

wir vom **DRK**



Im Auftrag der Nächstenliebe:
**Mit dem
Weihnachtsmobil durch
Herz und Heimat**



DRK-Sozialstation
Neue Bezeichnung



Brandschutzhelfer
Im Ernstfall Leben retten

Folge uns auf
Instagram



**Deutsches
Rotes
Kreuz**
Cuxhaven/Hadeln

Unsere Grundsätze

Die Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung wurden am 8. Oktober 1965 von der 20. Internationalen Konferenz des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes offiziell verabschiedet. Das 60. Jubiläum ihrer Annahme ist nicht nur Anlass ihre historische Bedeutung zu würdigen, sondern auch eine wichtige Möglichkeit, auf ihre fortdauernde Relevanz aufmerksam zu machen und sich für ihre weitere Achtung einzusetzen.

Menschlichkeit

»Wir dienen Menschen. Aber keinem System.«

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit

»Wir versorgen das Opfer. Aber genauso den Täter.«

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Neutralität

»Wir ergreifen die Initiative. Aber niemals Partei.«

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit

»Wir gehorchen der Not. Aber nicht dem König.«

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.

Freiwilligkeit

»Wir arbeiten rund um die Uhr. Aber nie in die eigene Tasche.«

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Einheit

»Wir haben viele Talente. Aber nur eine Idee.«

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Universalität

»Wir achten Nationen. Aber keine Grenzen.«

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

wir vom DRK



Weihnachtsmobil

Unterwegs in den Einrichtungen 4/5

Nachruf

Heinz Flickenschild wurde 91 6/7

Umbenennung

Aus Sozialstation wird Pflegedienst 8

Brandschutzhelfer

Ausbildung kann Leben retten 9

Ortsvereine

Altenwalde feiert 75-Jähriges 13-24

Blutspende

199. Spende von Uwe Simon 25-27

Kindertagesstätten

Alte Sandkiste erneuert 28-30

Seniorenheime

Adventszeit in den Einrichtungen 31/32

Tagespflege

Fragen und Antworten 33-35

DRK-Shop

Große Spenden erhalten 37/38

Rätsel

Sporttasche zu gewinnen 39

Plattdeutsche Ecke

Kolumne von H.-H. Kahrs 40/41

Rezept

Mehlbeutel 47

Ein Lächeln kann so schön sein



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Überschrift sagt bereits sehr viel aus – denn auch die Weihnachtszeit im Jahr 2025 hielt wieder einige besondere Überraschungen bereit.

Der Weihnachtsmann und das Weihnachtsmobil waren erneut unterwegs – allerdings mit einer kleinen Veränderung: Ich wurde von mehreren DRK-Ortsvereinen zu ihren Weihnachtsfeiern eingeladen. Ergänzend dazu besuchte ich unter anderem die Tagespflegen sowie die Seniorenheime des DRK Cuxhaven/Hadeln.

In den Ortsvereinen und Einrichtungen, die ich besuchen durfte, reichten die Reaktionen von großer Überraschung bis hin zu Tränen der Freude. Der Weihnachtsmann wurde geknuddelt, der Bart gestreichelt und besonders schön waren die vielen tollen Gespräche, auch wenn sie manchmal nur kurz sein konnten.

Dass der Weihnachtsmann einen glühenden Fan hatte und hat, war mir bis dahin nicht bewusst. Umso mehr freue ich mich, auf diese Weise einen ganz besonderen Menschen kennengelernt und als Freund gewonnen zu haben.

An manchen Tagen standen sogar Doppeltermine auf dem Programm – doch jeder einzelne davon war es wert. Die Weihnachtsmanntour war auch in diesem Jahr wieder ein ganz besonderes Erlebnis.

Wer nun glaubt, dass der Weihnachtsmann diese Auftritte mittlerweile routiniert meistert, der irrt: Das Lampenfieber ist immer noch da und das ist auch gut so.

Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit, Zuversicht und einen guten Start ins neue Jahr.

Wolfgang Steiner
(Weihnachtsmann)

Impressum

Die Verlagsbeilage „Wir vom DRK“ erscheint am 24. Januar 2026 im „Elbe Weser-Kurier“ in den Ausgaben A (Cuxhaven) und C (Hadeln).

Herausgeber: DRK-Kreisverband Land Hadeln (Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf, Telefon: 04751/99090) und DRK-Kreisverband Cuxhaven (Meyerstraße 49, 27472 Cuxhaven, Telefon: 04721/42240).

Verantwortlich für den Inhalt: Volker Kamps.

„Wir vom DRK“ erscheint sechs Mal jährlich in einer Auflage von 49 435 Exemplaren.

Leitung Vermarktung: Lars Duderstadt, Ulrike von Holten (stellv.).

Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven 4

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. März 2026

DRK-Berichte aus den Vereinen und Einrichtungen an die Redaktion können auch an die folgende neue E-Mail-Adresse geschickt werden: wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de.

Titelbild: Anne-Kathrin Nagel-Weinert / DRK

Die festliche Tour des Weihnachtsmanns

Der Weihnachtsmann berichtet von seiner DRK-Weihnachtsmobil-Tour 2025

KREIS CUXHAVEN. Wie schon in den letzten Jahren war der Weihnachtsmann auch 2025 wieder mit seinem Weihnachtsmobil unterwegs. Dieses Mal war jedoch einiges anders.

Ich hatte eine Tour geplant, die mich zu den Weihnachtsfeiern der Ortsvereine im DRK-Kreisverband Land Hadeln sowie zu den Tagespflegen und Seniorenheimen des DRK Cuxhaven/Hadeln führen sollte. Mein erster Termin war bereits am 28. November und führte mich zum Ortsverein Odisheim. Dort schien es zunächst so, als hätte nur ein kleiner Kreis von Eingeweihten Kenntnis von meinem Besuch gehabt. Ich stellte mein Weihnachtsmobil auf dem zuvor reservierten Parkplatz ab und betrat dann den Raum. Die Stimmung war großartig, dennoch musste ich mich durch dreimaliges lautes Klopfen an der großen Tür bemerkbar machen.

Das Erstaunen war groß, und die Freude riesig. Nach dem Vorlesen einer Weihnachtsgeschichte und der Übergabe einiger Geschenke wollte die Gesellschaft natürlich sehen, mit welchem Gefährt ich angereist war. Vor der Tür stand mein Weihnachtsmobil, das genau unter die Lupe genommen wurde – insbesondere wegen seiner festlichen Weihnachtsbe-



leuchtung. Ein Gast fragte gezielt nach, ob ich denn dafür auch eine Genehmigung hätte. Stolz konnte ich antworten, dass der Landkreis hierfür eine Ausnahmegenehmigung erteilt hatte. Später erfuhr ich, dass es sich bei dem Fragesteller um einen ehemaligen Berufskraftfahrer handelte – daher die fachkundige Nachfrage.

Viele Gespräche und Erinnerungsfotos

Weitere Termine folgten: Ein fester Programmpunkt war – wie schon im vergangenen Jahr – der Wochenmarkt in Cuxhaven, der diesmal auf den Nikolaustag fiel. Zur Unterstützung hatte ich himmlische Hilfe: Ein Weihnachtsengel stand mir zur Seite. Es war ein wunderbarer Vormittag mit vielen Gesprächen mit kleinen und großen Wochenmarktbesucherinnen und -besuchern. Dazu gehörte natürlich auch das eine oder andere Erinnerungsfoto mit dem Weihnachtsmann und seinem Engel. Doch der Einsatztag war damit noch nicht beendet. Nach dem Wochenmarkt fuhr ich weiter zur Weihnachtsfeier des DRK-Ortsvereins Caden-

berge. Das Wetter war an diesem Nachmittag wenig einladend, weshalb ich vorsorglich mehr Zeit für die Anfahrt einplante. Trotz allem kam ich mit nur leichter Verspätung schließlich in Cadenberge an. Auch hier wurde ich herzlich empfangen – ein Überraschungsmoment der besonderen Art: Ein voll besetzter Saal erwartete mich. Ich las die Weihnachtsgeschichte „Wie der Weihnachtsmann den Tee erfand“ vor. Am Ende der Geschichte heißt es: „Erzählt diese Geschichte nicht weiter – es glaubt euch sowieso keiner.“ (Schmunzeln!)

Im Seniorenheim Haus Am Dobrock besuchte ich die Bewohnerinnen und Bewohner in ihren Wohngruppen. Selbstverständlich kommt der Weihnachtsmann nicht ohne eine kleine Aufmerksamkeit. Manche Bewohnerinnen und Bewohner konnten sogar noch ein Weihnachtsgedicht aufsagen. Wenn es möglich war, führte ich kurze Gespräche auf Augenhöhe – also kniend. Dabei wurde auch schon einmal gefragt: „Wie kommt denn der Weihnachtsmann wieder auf die Beine?“ Unter meinem Bart musste ich grinsen. Kurz überlegte ich, ob ich vielleicht Hilfe von den tollen Kolleginnen des Hau-



ses bräuchte, schaffte es dann aber doch ganz allein.

Lachen und Weinen lagen im Rahmen meiner Besuche oft nah beieinander. Ich erlebte, dass Bewohnerinnen und Bewohner zunächst sehr ablehnend reagierten und im nächsten Moment anfangen zu weinen. Hier zeigte sich erneut, wie viel eine freundliche Geste bewirken kann – dazu gehört manchmal auch, jemanden einfach in den Arm zu nehmen. Auch ernste Gespräche führten wir. So wurde ich gefragt, ob man denn im hohen Alter noch heiraten könne, ohne lächerlich zu wirken. Meine Antwort kam aus voller Überzeugung: „Lasst das Herz entscheiden. Das Alter spielt dabei keine Rolle.“

Unterstützung durch himmlische Helferlein

Ein weiterer besonderer Moment war der Besuch der ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheims Haus am Süderwall in ihrem neuen Zuhause, dem Seniorenheim Haus am Medembogen – eine echte Premiere. Dort erwarteten mich nicht nur ein Engelchen, sondern gleich vier himmlische Helferinnen und Helfer – welch eine Erleichterung für den Weihnachtsmann! Gemeinsam gingen wir durch die Wohngruppen. Besonders schön war es für mich, auch hier mit Einzelnen ein paar persönliche Worte wechseln zu können. Fragen wie: „Weihnachtsmann, darf ich mal deinen Bart streicheln?“ oder „Darf ich dich mal knuddeln?“ erwärmten mein Herz.

Heißer Apfelpunsch und kleine Leckereien

Eine weitere Premiere fand in der Villa Gehben in Altenbruch statt. Bei heißem Apfelpunsch und kleinen Leckereien, die von der Werbe- und Interessengemeinschaft Altenbruch verteilt wurden, durfte ich am brennenden Kamin Weihnachtsgeschichten vorlesen. Es herrschte eine ganz besondere, stimmungsvolle Atmosphäre. Zwar hätten gern noch ein paar mehr Kinder und Erwachsene den Weg in die Villa finden dürfen, doch die anwesenden genossen diese Aktion sehr. Der Weihnachtsmarkt am zweiten Advent in Altenbruch war ein weiterer Termin. Die obligatorische Fahrt mit dem Kinderkarussell durfte natürlich nicht feh-



len. Auch hier war die Stimmung einfach großartig. All diese Erlebnisse und Emotionen sind es, die mich immer wieder dazu bewegen, zu den Menschen zu fahren. Schon jetzt freue ich mich auf die Ad-

vents- und Weihnachtszeit im Jahr 2026. Und denkt daran: Auch während der restlichen Jahreszeit bin ich unter den Menschen zu finden. Seid lieb begrüßt! Euer Weihnachtsmann.



Er war immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde

Heinz Flickenschild aus Altenbruch im Alter von 91 Jahren gestorben / Aktiv für Schützen und DRK

KREIS CUXHAVEN. Viele Jahre, sogar Jahrzehnte hat er das politische und gesellschaftliche Geschehen in Cuxhaven, im Land Hadeln und insbesondere in seiner Heimatgemeinde Altenbruch mitgeprägt. Kontinuität, Hilfsbereitschaft und Verlässlichkeit waren dabei seine großen Stärken. Am 16. Dezember 2025 ist Heinz Flickenschild im Alter von 91 Jahren nach kurzer Krankheit verstorben. Neben seiner Familie und seinem persönlichen Umfeld trauern viele Mitglieder vom Deutschen Roten Kreuz und vom Schützenverein Altenbruch um ihren verdienten Mitstreiter.

Heinz Flickenschild stammt aus einer kinderreichen Altenbrucher Familie. Aufgewachsen mit fünf Geschwistern, lebte er später mit seiner Ehefrau Christa bis zuletzt in seinem Elternhaus im Sandweg. Nach der Schulzeit lernte Heinz Flickenschild den Beruf des Maurers bei der Firma Hein. Später arbeitete er für die Baufirmen Poit und Voss als Polier, bevor er sich 1979 auf eine Stelle als technischer Angestellter im Bauordnungsamt der Stadt Cuxhaven bewarb.

Großes Engagement in der Politik

Zu diesem Zeitpunkt war er bereits seit 1972 Mitglied der CDU. Gleich nach der Eingemeindung wurde er in den neuen Altenbrucher Ortsrat gewählt. Um das drohende Schwert der Industrialisierung von Altenbruchs Küstenstreifen abzuwenden, engagierte sich Flickenschild auch als Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes und hatte entscheidenden Anteil am Zustandekommen des sogenannten Albrecht-Kompromisses. In den achtziger und neunziger Jahren engagierte sich der Verstorbene im Kreis- und Stadtverbandsvorstand der CDU.

Eine besondere Rolle im Leben von Heinz Flickenschild spielte das Deutsche Rote Kreuz. Die ehrenamtliche Arbeit für das



Heinz Flickenschild, wie ihn viele Cuxhavener als Mitarbeiter im Cuxhavener Bauordnungsamt kannten. Foto: Privat

DRK Land Hadeln war Flickenschild sozusagen in die Wiege gelegt worden. Schon sein Vater leitete eine Sanitätsgruppe in Altenbruch, die 1950 von den Gründungsmitgliedern Paul Reese und Karl Mohrmann wieder ins Leben gerufen worden war.

Mit freundschaftlichem Rat unterstützt

„Heinz war durch sein Elternhaus geprägt“, beschreibt Hartmut Ahlf, ehemaliger Geschäftsführer des DRK Land Ha-

deln, seinen langjährigen Weggefährten. „Er hat mich gerade in meinen ersten Jahren beim DRK – ich war damals erst 27 – mit freundschaftlichem Rat unterstützt und immer wieder aufgebaut. Er hat sich um die Menschen in der Region wirklich verdient gemacht“.

Schon 1951 übernahm Flickenschild die Erste-Hilfe-Ausbildung beim örtlichen DRK (wo er auch seine Frau Christa aus Bienenbüttel bei Lüneburg kennenlernte) und avancierte später zum Ausbildungsleiter, eine Aufgabe, die er 20 Jahre lang wahrnahm.

1966 wurde er Leiter der DRK-Bereitschaft Land Hadeln, eine Funktion, die er bis 1991 innehatte und die ihm schließlich den Ehrentitel Ehrenkreisbereitschaftsleiter einbrachte. Seine Verdienste würdigte das DRK 1974 außerdem mit dem Ehrenzeichen, der höchsten Auszeichnung, die das DRK vergibt.

Für Ausbau der Schießanlage eingesetzt

Auch der Schützenverein Altenbruch hat seinem Ehrenpräsidenten Heinz Flickenschild viel zu verdanken. So hat er sich in besonderer Weise für den Ausbau der Schießanlagen im Vereinsheim eingesetzt und damit den Grundstein für eine kontinuierliche Modernisierung des Vereins gelegt. Acht Jahre fungierte er als Präsident, ein Amt, das er 2000 an Richard Schütt übergab. Höhepunkt des Jahres war natürlich das große Volks- und Schützenfest, für das Heinz Flickenschild nicht nur Urlaub nahm, sondern auch schon mal seine Geburtstagsfeier ausfallen ließ, wenn es zu einer Terminüberschneidung kam.

Umzüge auf dem Wagen der „Wilden Abteilung“

Besondere Freude machten ihm dabei die Umzüge auf dem Wagen der „Wilden Abteilung“ und die Konzerte mit Blasmusik im Bürgerpark. Seinem Engagement ist es auch zu verdanken, dass der Verein bis heute über eine funktionstüchtige Salutkanone verfügt mit der – so will es die Tradition – das jährliche Schützenfest mit einem Böllerschuss in Richtung Cuxhavener Rathaus eröffnet wird. (Text von Thomas Sassen)



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Land Hadeln e.V.

Nachruf

Heinz Flickenschild

»Helfen, ohne zu fragen wem!«

Henry Dunant (1828-1910)

Der DRK-Kreisverband Land Hadeln e.V. trauert um seinen Ehrenkreisbereitschaftsleiter.

Heinz Flickenschild trat am 1. Oktober 1951 in das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Altenbruch ein und erwarb bereits 1954 die Qualifikation zum »Erste-Hilfe-Ausbilder«. Darüber hinaus engagierte er sich in der Bereitschaft Altenbruch und wurde 1962 zum Gruppen- und bereits zwei Jahre später zum Zugführer ernannt.

Das Amt des Kreisbereitschaftsleiters im DRK-Kreisverband Land Hadeln übernahm Heinz Flickenschild 1966 und übte es 25 Jahre mit Herzblut aus. Von 1971 – 1981 nahm er zusätzlich das Amt des Bezirksobmannes des Bezirkes Stade wahr.

Heinz Flickenschild hat die Entwicklung des Kreisbereitschaftswesens im DRK Land Hadeln mit seiner Zuverlässigkeit, Offenheit, Zielstrebigkeit und Kameradschaft entscheidend mitgestaltet und geprägt.

Insgesamt war Heinz Flickenschild 40 Jahre aktiv für das Rote Kreuz ehrenamtlich im Einsatz und war immer da, wenn er gebraucht wurde.

In Anerkennung seiner herausragenden Verdienste wurde Heinz Flickenschild 1974 das Ehrenzeichen des Roten Kreuzes verliehen. Es ist die höchste Auszeichnung, die das Deutsche Rote Kreuz verleiht. Auf Beschluss des Vorstandes und der Mitgliederversammlung des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln wurde Heinz Flickenschild 1991 zum »Ehrenkreisbereitschaftsleiter« ernannt.

Wir trauern um Heinz Flickenschild und werden ihn stets dankbar in Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

**Präsidium und Geschäftsführung
DRK-Kreisverband Land Hadeln e.V.**

Heinz Flickenschild als Zeitzeuge

Heinz Flickenschilds erster Kontakt zum Roten Kreuz findet über seinen Vater statt, der einen Halbzug der Sanitätskolonne in Altenbruch leitet. Nach dem Krieg empfiehlt ihm seine Mutter die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs. 1952 tritt er ins DRK ein, macht eine Sanitätsausbildung und 1954 seine Erste-Hilfe-

Ausbildung. Anfang der 1960er Jahre wird er im Ortsverein Altenbruch Gruppen- und Zugführer. Bereits ein Jahr später, bei der Flutkatastrophe in Norddeutschland im Februar 1962, unterstützt er mit seinen Kameraden der Bereitschaft die Bundeswehr und Mitglieder der lokalen Deichschutzgruppe. 1966

bis 1991 ist Heinz Flickenschild Kreisbereitschaftsführer im Kreisverband Land Hadeln.

Zum Hören: Ein Interview mit Heinz Flickenschild unter www.drk.de/zeitzeugen/heinz-flickenschild. Das Gespräch wurde im März 2019 in Altenbruch geführt.

Aus DRK-Sozialstation wird DRK-Pflegedienst

KREIS CUXHAVEN. Vielleicht ist es Ihnen bereits aufgefallen: Unsere bisherigen DRK-Sozialstationen tragen künftig den Namen DRK-Pflegedienst. Diese Umbenennung betrifft unsere ambulanten Pflegeeinrichtungen in Cuxhaven, Otterndorf, Cadenberge und Hemmoor.

Warum machen wir das?

Der Begriff „Pflegedienst“ ist heute der gängigste und bekannteste Begriff, wenn Menschen nach Unterstützung in der ambulanten Pflege suchen. Ob über Suchmaschinen wie Google, über Social Media oder über Online-Portale: Die meisten Menschen geben gezielt „Pflegedienst“ ein – und nicht „Sozialstation“. Mit der Umbenennung reagieren wir auf dieses Suchverhalten und sind so besser auffindbar in der digitalen Welt. Unser Ziel ist es, für Hilfesuchende schneller, einfacher und eindeutiger auffindbar zu



Prokurist Christian Stollmeier.

sein, insbesondere im Internet. So stellen wir sicher, dass Menschen, die unsere Unterstützung benötigen, uns auch problemlos finden können. Nach und nach wird sich diese Veränderung z.B. auch auf Türschildern oder den Autos

unserer Pflege-Flotte zeigen.

Für die Menschen, die wir versorgen, ändert sich durch die Umbenennung absolut nichts – außer dem Namen. Unsere Leistungen bleiben unverändert, unsere Kolleginnen und Kollegen bleiben dieselben, unsere Standorte bleiben bestehen und auch ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bleiben gleich.

Neuer Name, aber alles andere bleibt bestehen

Was uns als DRK ausmacht – Menschlichkeit, Nähe, Professionalität und Verlässlichkeit – bleibt selbstverständlich unverändert. Auch unter dem neuen Namen DRK-Pflegedienste stehen wir weiterhin für eine wohnortnahe, qualifizierte und vertrauensvolle Pflege durch unsere tollen Kolleginnen und Kollegen. Wir werden auch künftig unter neuem Namen mit bewährter Qualität für die Menschen in unserem Einzugsgebiet da sein.

Einmal am „Glücksknopf“ drehen

OTTERNDORF. Es ist schon eine langjährige Tradition, dass die Cuxhaven-Niederelbeverlagsgesellschaft gemeinsam mit dem Schornsteinfegermeister Torsten Matuschak zum Jahreswechsel durch den Landkreis Cuxhaven zieht, um Glück zu verteilen. Auch im Seniorenheim Haus am Medembogen stoppten die „Glücksbringer“. Mit im Gepäck hatten sie Klee und Schokolade. Doch diese kleinen Glücksbringer sind nicht das Besondere an der „Tour des Glücks“.

Besonders sind die menschlichen Begegnungen. Beim Anblick des Schornsteinfegers schienen für einen Augenblick die Sorgen in den Hintergrund zu rücken – auch für die Seniorinnen und Senioren des Hauses am Medembogen.



Besonders herzlich war der Empfang im Seniorenheim **Haus Am Medembogen**. Bei Kaffee und Kuchen entstanden kurzweilige Gespräche, es wurden Erinnerungen ausgetauscht und gemeinsam gelacht – ein Besuch, der allen sichtbar Freude bereitet. Vorne sitzend von links: **Lieselotte Philipp**, **Heinrich Tiedemann-Reyelt** und **Georg Meyer**. Hinten stehend: **Evelyn Lühns**, **Doris Behrens**, **Asta Kuhn** sowie **Ramona Kroll (PDL)**.

Im Ernstfall Leben retten können

DRK Brandschutzhelferausbildung: Verantwortung übernehmen, Sicherheit erleben

KREIS CUXHAVEN. Die Brandschutzhelferausbildung ist mehr als nur eine Pflicht – sie ist ein wichtiger Schritt, um Verantwortung zu übernehmen und sich in einer potenziell gefährlichen Situation sicher und handlungsfähig zu fühlen. Hier geht es nicht nur um Theorie, sondern um das Erlernen von praktischen Fähigkeiten, die im Ernstfall Leben retten können. Es geht um Teamgeist, ums Handeln in Notsituationen und darum, mit einem sicheren Gefühl zurückzublicken, wenn der Alarm tatsächlich einmal ausgelöst wird.

Theorie: Wissen, das schützt.

Zu Beginn unserer Ausbildung machen wir uns die Bedeutung des Brandschutzes bewusst: Welche Brandarten gibt es? Wie entstehen sie, und wie verhindern wir sie? Es sind diese grundlegenden Informationen, die das Fundament für alle weiteren Übungen bilden. Schnell merken wir: Es geht nicht nur um trockene Fakten, sondern darum, das Bewusstsein für die Verantwortung zu schärfen, die wir als Brandschutzhelfer tragen. Wissen schützt, und dieses Wissen gibt uns die Sicherheit, auch in Stresssituationen klar zu denken.

Praxis: Auf die richtige Handlung kommt es an.

Der wahre „Wow“-Moment der Ausbildung sind die praktischen Übungen. Der erste Schritt: ein Papierkorbbrand. Zuerst mag es wie eine Kleinigkeit erscheinen, aber als der Feuerlöscher in der Hand liegt und der Brand vor uns lodert, wird klar: Jeder Handgriff zählt. Es ist ein kleiner Brand, aber er zeigt uns, wie wichtig es ist, ruhig zu bleiben und das Richtige zu tun. Es fühlt sich gut an, zu wissen, dass wir in diesem Moment die Kontrolle haben.

Die nächste Übung – der Fettbrand – lässt das Adrenalin steigen. In einer sicheren Umgebung wird der explosive Effekt eines Fettbrandes demonstriert, und wir erfahren hautnah, warum es so wichtig ist, niemals Wasser zu verwenden. Das Gefühl, nach der Übung richtig gehandelt zu haben, ist unbeschreiblich. Ein Lächeln der Erleichterung geht durch die



Runde: Wir haben gelernt, wie man solche gefährlichen Situationen sicher meistert. Und dann kommt der Höhepunkt: die Spraydosensexlosion. Es ist ein erschreckendes, aber auch faszinierendes Erlebnis, zu sehen, wie sich eine Spraydose unter extremen Bedingungen entzündet. In diesem Moment spüren wir den Nervenkitzel – und gleichzeitig den Stolz, die richtigen Sicherheitsmaßnahmen zu kennen. Diese Szenarien sind nicht nur lehrreich, sie schärfen unser Bewusstsein für die potenziellen Gefahren, die uns umgeben können.

Verantwortung und Teamarbeit: Miteinander sind wir stark.

Was in dieser Ausbildung besonders auffällt, ist die Zusammenarbeit. Die Übungen machen klar: Wir sind nicht alleine. Jeder von uns spielt eine entscheidende Rolle, und im Brandfall zählt jeder Handgriff. Das Gefühl, auf die Hilfe der anderen zählen zu können, ist unglaublich wertvoll. Es ist nicht nur die Technik, die zählt, sondern vor allem das Vertrauen, das wir in uns und in unsere Kollegen haben. In diesen Übungen wächst nicht nur unser Wissen, sondern auch der Teamgeist – und das Gefühl, gemeinsam stark zu sein.

Fazit: Mit einem guten Gefühl nach Hause gehen.

Am Ende der Brandschutzhelferausbildung gehen wir nicht nur mit neuem Wissen nach Hause – wir tragen auch ein Gefühl der Sicherheit und Freude in uns. Freude, weil wir erfahren haben, wie wir als Team agieren können, Freude, weil wir wissen, dass wir im Ernstfall schnell und richtig handeln können. Und vor allem: Freude, weil wir uns jetzt sicherer fühlen und im Wissen gehen, dass wir nicht nur für uns selbst, sondern auch für unsere Kollegen Verantwortung übernehmen können.

Diese Ausbildung hat uns nicht nur auf technische Situationen vorbereitet, sondern auch auf das Gefühl, etwas Sinnvolles gelernt zu haben, das uns und anderen in einer Notlage wirklich helfen kann. Sie hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, vorbereitet zu sein und als Team zusammenzuhalten. Jeder Teilnehmer kann jetzt mit einem guten Gefühl nach Hause gehen – stolz darauf, ein Stück mehr zur Sicherheit seines Arbeitsplatzes beigetragen zu haben.

Die nächste DRK-Brandschutzhelferausbildung findet am **24. Februar 2026** in Otterndorf statt.

Anmeldung sind online oder telefonisch unter (04751) 990912 bei Marion Imeri möglich. Hier gibt es auch weitere Informationen.

Engagement der Ehrenamtlichen

Dankeschön-Essen für das Team des DRK-Kleidermarktes Cuxhaven

CUXHAVEN. Eine kleine, aber feine Feier zum Dank: Das Team des Kleidermarktes der DRK-Kleiderkammer Cuxhaven traf sich Mitte November zu einem Dankeschön-Essen im griechischen Restaurant „Poseidon“ in Cuxhaven. Mit 16 Personen versammelt, zeigte sich einmal mehr der starke Gemeinschaftsgeist, der den Kleidermarkt weit über das Sammeln und Verteilen von Secondhand-Bekleidung hinaus trägt.

Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüscher übergab den Anwesenden eine Rotkreuz-Schokolade als zusätzliches Dankeschön – eine süße Anerkennung für all das Engagement, das hinter dem Kleidermarkt steckt. Die Geste stieß bei allen auf große Wertschätzung und passte gut zum Abend, der weniger als formelles Treffen, sondern eher als gemütliches Zusammenkommen empfunden wurde.

Der Kleidermarkt selbst, der Ende September im DRK-Kreisverband Cuxhaven stattfand, zieht traditionell zahlreiche Secondhand-Käufer an. Die Veranstaltung



bietet nicht nur Kleidung in gutem Zustand zu erschwinglichen Preisen, sondern auch eine Plattform für Begegnungen und Austausch innerhalb der Gemeinschaft. Die Berichte des Teams lassen keinen Zweifel daran, dass der Erfolg der Märkte eng mit dem Engagement der Ehrenamtlichen verbunden ist. Besonders sichtbar im Gespräch am Tisch war, wie gut sich das Team untereinander

verstehet. Lachen, angeregte Gespräche und gemeinsames Feiern dominierten den Abend. Diese Atmosphäre, so betonten die Beteiligten, motiviert alle, auch künftig mit Leidenschaft dabei zu sein und den Kleidermarkt als festen Bestandteil des DRK-Angebots in Cuxhaven zu festigen. Der nächste Kleidermarkt wird am 18. April parallel zum DRK-Frühlingsmarkt stattfinden.

Gemeinsame Arbeitstagung

OTTERNDORF. Im November trafen sich die Ortsvereine des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln zur jährlichen Herbst-Arbeitstagung. Eingeladen hatte der Kreisverband in die Begegnungsstätte des neuen Seniorenheimes Haus am Medembogen. Ramona Kroll als Pflegedienstleitung hieß alle Ehrenamtlichen herzlich willkommen, informierte über das Konzept der „Hausgemeinschaften“ und lud im Anschluss zur Besichtigung der neuen Einrichtung ein. Das Interesse war riesengroß und das Feedback zur Freude aller sehr positiv. Neben Regularien und Informationen aus dem Kreisverband standen die Punkte „Verabschiedungen“ und „Ehrungen“ auf der Tagesordnung. Sowohl Imke Jark als auch Ilse Ramm, Angela Knett und Renate Borchers wurden mit Dank für ihren ehren-



Hans-Werner Beckmann, Brigitte Golkowski, Anja Söhl, Ilse Huljus, Renate Borchers, Imke Jark, Angela Knett, Ilse Ramm, Patrick Neufeldt.

amtlichen Einsatz aus der Vorstandsarbeit verabschiedet. Bei Patrick Neufeldt bedankten sich Anja Söhl und Hans-Werner Beckmann für seinen über 20-jährigen Einsatz als Erste-Hilfe-Ausbilder. Ilse Huljus und Brigitte Golkowski aus Hemmoor wurden für ihr außerordentli-

ches und herausragendes Engagement mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes ausgezeichnet. Beim Essen, das der DRK-Menüservice vom Haus am Süderwall geliefert hatte, gab es die Gelegenheit für ortsvereinsübergreifenden Austausch und einen kleinen Plausch.

Niemand ist zu klein, um ein Helfer zu sein

Unter anderem wurden 339 Rettungszwerge, 269 Juniorhelfer und 129 Schulsanitäter ausgebildet

KREIS CUXHAVEN. Das Jahr 2025 war für das DRK und das Jugendrotkreuz ein Jahr voller Engagement, Verantwortung und beeindruckender Zahlen. Denn vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schule werden Kinder und Jugendliche frühzeitig an Erste Hilfe, Zivilcourage und gemeinsames Handeln herangeführt – mit nachhaltiger Wirkung für die gesamte Region.

Bereits im Kindergartenalter setzt das Programm der „Rettungszwerge“ an. Im Jahr 2025 wurden 339 Rettungszwerge durch das Rote Kreuz Cuxhaven/Hadeln ausgebildet. In den Kindertagesstätten lernen die Kinder altersgerecht und spielerisch, was Erste Hilfe bedeutet: Trösten ist das Wichtigste und geht immer! Was gehört in einen Verbandskasten? Was mache ich, wenn jemand blutet? Wie setze ich einen Notruf ab? Sogar die stabile Seitenlage ist für viele Kinder kein Fremdwort mehr. Hier zeigt sich eindrucksvoll: Helfen kann man schon früh lernen.

In den Grundschulen wurden 269 Juniorhelferinnen und Juniorhelfer ausgebildet. Auch diese Ausbildung wird durch das DRK Cuxhaven/Hadeln umgesetzt. Viele der Kinder übernehmen anschließend Verantwortung im Schulalltag – einige sogar in kleinen Schulhofdiensten, bei denen sie auf Mitschüler achten, bei kleinen Verletzungen helfen und für mehr Sicherheit sorgen. Zahlreiche Schulen unterstützen dieses Engagement ausdrücklich und schätzen den Beitrag der Kinder zu einem sicheren Miteinander.

An den weiterführenden Schulen engagieren sich 129 Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter, die in starken und gut organisierten Schulsanitätsdiensten aktiv sind. Diese Dienste leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit an den Schulen und sind aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Die Jugendlichen übernehmen Verantwortung, handeln souverän in Notfällen und zeigen großes Engagement.



Foto: Yannik Willing / Deutsches Jugendrotkreuz

Ein besonderer Schwerpunkt liegt zudem auf dem Thema Wiederbelebung. Rund 60 Herzensretter-Co-Trainerinnen und -Co-Trainer wurden ausgebildet. Dabei handelt es sich um Schüler, häufig selbst Mitglieder im Schulsanitätsdienst, der durch das DRK qualifiziert wurden, an ihren jeweiligen Schulen die vereinfachte Reanimation nach dem Prinzip „Prüfen – Rufen – Drücken“ zu vermitteln.

So wurden schon weit über 100 Schüler an verschiedensten Schulen ausgebildet. Damit wird der Beschluss des niedersächsischen Landtages, Wiederbelebung verbindlich im Schulunterricht zu verankern, aktiv unterstützt. Die Co-Trainer übernehmen eine wichtige Vorbildfunktion.

Getragen und mit Leben gefüllt wird all diese Arbeit auch durch das Jugendrotkreuz der Kreisverbände Cuxhaven und Land Hadeln. 116 aktive Jugendrot-

kreuz-Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich in verschiedenen Ortsgruppen, planen Projekte, führen Aktionen durch und gestalten regelmäßige Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche. Dieses ehrenamtliche Engagement ist von unschätzbarem Wert und bildet das Fundament der gesamten Jugendarbeit im Roten Kreuz.

Ein besonderer Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die Woche für Woche ihre Zeit, ihre Energie und ihr Herzblut investieren – den Mitgliedern, den Gruppenleitungen und den Kreisleitungen, die Verantwortung übernehmen, Strukturen schaffen und Angebote ermöglichen.

Ohne ihren Einsatz, ihre Verlässlichkeit und ihre Begeisterung wäre diese Arbeit in diesem Umfang nicht möglich. Es ist eine sehr wertvolle Leistung, auf die das Rote Kreuz und das Jugendrotkreuz in den Kreisverbänden mit großem Respekt und großer Dankbarkeit blicken.

Aufregung kurz vor den Ferien

Schülerinnen und Schüler retten den „Weihnachtsmann“ per Reanimation

OTTERNDORF. Kurz vor den Weihnachtsferien wurde es an der Realschule Otterndorf noch einmal spannend: Der Weihnachtsmann musste gerettet werden – und zahlreiche Schülerinnen und Schüler eilten ihm zur Hilfe. Initiiert wurde die besondere Aktion vom Schulsanitätsdienst der Realschule Otterndorf. Die Idee dazu hatte die betreuende Lehrkraft Julia Weihe. Um das Thema Wiederbelebung auf kreative und niedrigschwellige Weise zu vermitteln, wurde eine Reanimationspuppe kurzerhand in ein Weihnachtsmannkostüm gesteckt. Wer vorbeikam, durfte selbst aktiv werden und für eine Zeit die Herzdruckmassage durchführen.

**Rekord: 26 Minuten
Herzdruckmassage**

Zwischen 9 und 13 Uhr wurde so unermüdlich „gedrückt, gedrückt, gedrückt“. Rund 60 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an der Aktion. Besonders beeindruckend: Der Rekord für die längste durchgehende Herzdruckmassage lag bei stolzen 26 Minuten. Die Aktion kam bei den Schülerinnen und Schülern sehr gut an und sorgte nicht nur für Spaß, sondern auch für wertvolle Lernerfahrungen im Bereich Erste Hilfe und Reanimation. Als kleine Belohnung für den Einsatz gab es für alle Helferinnen und Helfer DRK-Gummibärchen.

Erste Hilfe kann auch Spaß machen

Eine gelungene Aktion, die zeigt, wie wichtig und zugleich kreativ Erste-Hilfe-Ausbildung an Schulen sein kann – und dass man sogar dem Weihnachtsmann das Leben retten kann.



Teenie-Talk

Jugendhilfestation Otterndorf



Treffpunkt für Teenager.

Du hast Stress oder Langeweile? Vielleicht möchtest du neue Leute kennenlernen oder einfach nur abhängen? Dann komm zu unserem »Teenie-Talk«!

- + jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
- + von 14 - 16 Uhr
- + ohne Anmeldung – einfach vorbeikommen

Wir sind eine offene Gruppe für alle Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen der 6. bis 8. Klassen. Egal ob Aktionen, Events oder offene Gesprächsrunden – eure Ideen sind uns willkommen. Gestaltet einfach mit!

www.drk-cuxhaven-hadeln.de

**Jugendhilfestation
Otterndorf**

Goethestraße 11
21762 Otterndorf

T 0 47 51.99 09-880



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln



Rundfahrt durch den Hafen

CADENBERGE. Gut gelaunte Seniorinnen und Senioren des Ortsvereins Cadenberge fuhren in einem voll besetzten Bus nach Bremerhaven. Dort erwartete die Reisegruppe eine Hafenrundfahrt auf der „Hein Mück“. Bei herrlichem Wetter erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer viele interessante Informationen über den Hafen. Nach einer Stunde hatten sie wieder festen Boden unter den Füßen und der Kaffeedurst trieb sie zur Strandhalle. Hier genossen die Senioren Kuchen mit Ausblick auf die Weser. Der Rückweg führte über den Containerhafen und durch den neuen Stadt-tunnel. Viele Informationen dazu erhielt die Gruppe dabei vom Busfahrer Herrn Lührs. Alle genossen diesen Tag.



Kränze, Kerzen und mehr

Frauen stimmten in die Weihnachtszeit ein

HOLLNSETH. Der DRK-Ortsverein Hollen bietet mehrmals im Jahr ein „Kreativ-Angebot“ an, um mit den Mitgliedern abwechslungsreiche Dekorationen zu kreieren. Unter der Leitung von Hella Meyer trafen sich zahlreiche Frauen im Dörphus und starteten die Vorweihnachtszeit mit verschiedenen Adventskränzen, Gestecken, Kerzen und Dekorationen für die Weihnachtskrippe. Auch Tischdekoration für die Adventsfeier wurden gebastelt. Dazu brachten die Teilnehmer zum Teil ihre eigenen Materialien mit und kombinierten diese mit den der anderen. „Es

war total schön, die verschiedenen Ideen zu sehen und sich untereinander auszutauschen. So habe ich endlich mal wieder andere Weihnachtsdeko bei mir“, sagte eine Teilnehmerin am Ende der Veranstaltung glücklich. Auch generationsübergreifend wurde sich ausgetauscht und so profitierte jeder von den Ideen der anderen. DRK-Vorsitzende Eleonore Häusler zeigte sich sehr zufrieden mit dem Nachmittag und beim anschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken wurden schon Kreativ-Pläne für das Jahr 2026 geschmiedet.



Christkindlmarkt

NORDLEDA. Ende November wurde der alljährliche Christkindlmarkt aller Vereine, Institutionen und Firmen in Nordleda vor der Feuerwehr und dem Dörphus zelebriert. Mit einem Gottesdienst von Pastorin Meike Müller-Bilgenroth in der Kirche St. Nikolai wurde der Markt eröffnet. Im Anschluss gab es für alle Erbsensuppe satt – zubereitet vom Ortsverein. Im weiteren Verlauf gab es Darbietungen von Kindern des DRK-Kindergartens. Es gab Kaffee und Kuchen im Dörphus, Glühwein, Bratwurst, Pommes und Burger an den Ständen. Einige Bewohner Nordledas boten ihre selbsthergestellten Kleinigkeiten zum Verkauf an. Die Jugendfeuerwehr präsentierte sich ebenfalls mit einem Programm. Vom Ortsver-



ein gab es Waffeln und Broden Klüten, die wie immer heiß begehrt waren. Der Markt war ein voller Erfolg – mit netten Gästen und tollen Gesprächen. Der Ortsverein bedankt sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Nordleda, dass sie wieder ihre Garage zur Verfügung stellte.

Ein kleines Winteridyll

Adventszauber des Ortsvereins Neuenkirchen zog wieder einmal viele Besucher an

NEUENKIRCHEN. Im November fand der Adventszauber des Ortsvereins Neuenkirchen statt. Rund um das Organisationsteam und die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer begann die Vorbereitung bereits in derselben Woche: Etwa 20 Akteure trafen sich im Dorfgemeinschaftshaus, um eine Vielzahl verschiedenster Gestecke zu kreieren und das Dorfgemeinschaftshaus in eine vorweihnachtliche Bühne zu verwandeln.

Unter der fachkundigen Leitung von Imke Jark, einer gelernten Floristin bekamen die Initiativen nicht nur fachliches Know-how, sondern auch Inspiration und Rat. Sie stand den Helfenden mit Rat und Tat zur Seite und stellte ihr Wissen in den Dienst des Projekts. Am Ende der Vorbereitungen erstrahlte das Dorfgemeinschaftshaus in einem festlichen Anblick: Unterschiedlichste Gestecke, jedes für sich eine kleine Winteridylle, waren liebevoll arrangiert und warteten darauf, von Besuchern entdeckt zu werden.

Als der Adventszauber seine Türen öffnete, staunten die Besucher nicht schlecht und die Gestecke wurden weggekauft. Die zentrale Botschaft des Nachmittags – erschwingliche, schön gestaltete Weihnachtsschmuckstücke – fand offensichtlich großen Anklang. Es ist inzwischen bekannt, dass der Adventszauber in Neuenkirchen eine besondere Anziehungskraft besitzt und weihnachtliche Accessoires zu kleinen Preisen bietet.

Besonders nachhaltig zeigte sich die Veranstaltung durch kreative Upcycling-Ideen: Unter anderem wurden alte Fensterrahmen aus einem Abrisshaus zweckentfremdet und schmücken nun als dekorative Elemente verschiedene Hauseingänge in der Gemeinde. Diese nachhaltigen Akzente unterstreichen das Engagement des Ortsvereins Neuenkirchen für Ressourcenschonung und Gemeinschaft. Für das leibliche Wohl wurde mit Glühwein und Bratwurst gesorgt. Auch Kaffee, Kuchen und Waffeln wurden angeboten.

Fazit der Organisatoren und Helfer: Der Adventszauber hat sich auch dieses Mal



gelohnt. Die positive Resonanz der Besucher, der reibungslose Ablauf und die klare Bestätigung, dass nachhaltige Ideen und Gemeinschaftssinn miteinander har-

monieren, geben Zuversicht für eine Fortsetzung. Schon jetzt freuen sich alle Beteiligten darauf, das Adventszauber-Format erneut zu gestalten.

WENN

das Leben an Fahrt
aufnimmt,

DANN

fahrt ihr mit uns gut.

**Vertretungen
Dock & Köster**
Große Ortstr. 10-12
21762 Otterndorf
Tel. 04751 2343
otterndorf@vgh.de

 Finanzgruppe

VGH 
fair versichert

Lieder und Aufführungen

Ortsverein feierte mit etwa 70 Mitgliedern eine besinnliche Weihnachtsfeier

GEVERS DORF. Anfang Dezember fand im Ostekrug in Geversdorf die traditionelle Weihnachtsfeier des Ortsvereins zusammen mit der Kirchengemeinde statt. Ein Höhepunkt, der dieses Mal knapp 70 Gäste anzog. Schon beim Betreten des Saals wurde die festliche Atmosphäre spürbar. Der Posaunenchor des Ortes begleitete die Feierlichkeiten mit weihnachtlicher Musik. Wie jedes Jahr war auch dieses Mal der Apfelkuchen das unangefochtene Highlight beim Kaffeetrinken. Ein besonderes Ritual, das bei der Weihnachtsfeier nie fehlen darf: Jeder der Kuchenbäcker hatte sein eigenes Rezept für den beliebten Apfelkuchen mitgebracht, sodass eine Vielfalt an Geschmacksrichtungen geboten wurde. Die Auswahl war so groß, dass die Gäste gar nicht wussten, welchen sie zuerst probieren sollten.

Das Programm war vielfältig und bot Unterhaltung für alle Altersgruppen. Die kleinen Kindergartenkinder aus Geversdorf führten einen Tanz auf und trugen ein Weihnachtslied vor. Auch der TSV Geversdorf bereicherte das Fest mit drei Tänzen, die das Publikum mit viel Applaus belohnten. Der Kehdinger Kinderchor trat ebenfalls auf und präsentierte mit viel



Freude und Engagement sechs Lieder, die den Geist der Weihnacht perfekt widerspiegeln. Die stellvertretende Bürgermeisterin von Cadenerge, Carmen Sodtke, richtete an den Ortsverein dankende Worte und würdigte das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder. Sie betonte, wie wichtig und wertvoll die Arbeit des Ortsvereins für die Gemeinschaft sei, und bedankte sich bei den Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz. Für Lacher sorgte der Pastor Tilemann Wiarda, der eine kleine, humorvolle Geschichte vorlas und die Gäste zum Schmunzeln brachte. Anschließend trat die Ehrenamtskordinatorin Nicole Rüscher auf und rührte das Publikum mit einem kleinen Lied. Sie sorgte auch für weitere Unterhaltung, indem

sie einen Sketch aufführte, der die Gäste zum Lachen brachte.

Ein ganz besonderer Moment war der Dank von Ute Grahl, erste Vorsitzende, an ihre Vorgängerin Ilse Ramm, die nach einer schweren Krankheit erstmals wieder an einer Veranstaltung teilnahm. Ute Grahl betonte, wie wichtig Ilse Ramm für den Ortsverein gewesen sei und immer noch ist, und freute sich, sie nach ihrer langen Auszeit endlich wieder unter den Gästen begrüßen zu dürfen.

Der Nachmittag war rundum ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Es war ein perfekter Abschluss für ein ereignisreiches Jahr in Geversdorf.

Kinder sorgen für Stimmung

ARMSTORF. In richtige Weihnachtsstimmung brachten die Armstorfer Kinder des Jugendrotkreuzes 150 Gäste bei ihrer traditionellen Weihnachtsfeier. Die Jungen und Mädchen hatten die Programmgestaltung „voll im Griff“ und zeigten selbstbewusst welche Talente in ihnen stecken. Ein Mix aus Sketchen und musikalischen Beiträgen brachten die Zuschauer zum Schmunzeln. Die Kleinsten trugen erlernte Gedichte mit viel Elan und Fantasie vor. Die Gäste freuten sich über die Vielfältigkeit des Nachmittages und waren begeistert von der Flötengruppe und einer plattdeutschen Geschichte, vor-



gelesen von Maja Lafrenz, die kürzlich beim Niedersächsischen Lesewettbewerb den dritten Platz belegt hatte. Die Cajongruppe (Sitztrommeln) des JRK-Armstorf heizten den Gästen gehörig ein. Musikalisch wurde die Weihnachtsfeier

von der Armstorfer Gitarrengruppe und den Sängerinnen des Armstorfer Überraschungschors begleitet. Zum Abschluss der Feier trafen sich alle Kinder auf der Bühne, um mit allen Anwesenden gemeinsam zu singen.



Gemeinsame Feier

OSTERBRUCH. Mit fast 40 Gästen hielt der Ortsverein Osterbruch seine alljährliche Weihnachtsfeier im frisch renovierten Dorfgemeinschaftshaus ab. Bei Kaffee und Kuchen bot sich gerade vielen älteren Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, mal wieder miteinander zu klönen. Als besonderer Überraschungsgast fuhr „Weihnachtsmann“ Wolfgang Steiner mit dem Weihnachtsmobil des DRK vor, erzählte die Geschichte, wie der Tee erfunden wurde, und überreichte den anwesenden Osterbrucher Bürgern ab 80 Jahren ein Präsent vom Vorstand. Die stellvertretende Bürgermeisterin Andrea Harwarth-von See überreichte der ältesten anwesenden Frau, Toni Scherr, sowie dem ältesten anwesenden Mann, Gerold Johannsen, je ein Präsent von der Gemeinde. Marie-Luise Staak überreichte im Namen der Ausstellerinnen des Adventsbasares je ein Präsent an Rita Wierk für ihre Sitzgymnastik-Gruppe sowie an Michael Ohms als Dank für die Unterstützung bei der Werbung.



Gedichte und Sketche

Weihnachtsfeier am ersten Adventswochenende

HOLLNSETH. Traditionell fand am ersten Adventswochenende die Weihnachtsfeier des Ortsvereins Hollen statt. Motiviert übten Kinder mit Halina Ebeling und Nore Häusler Gedichte, Sketche und Lieder ein. Los ging es mit den Gedichte-Kindern: Jule und Nele Junge, Greta Haak und Aaron Priese sorgten für die ersten weihnachtlichen Momente im festlich geschmückten Dörphuus und präsentierten stolz ihren Eltern und Großeltern die auswendig gelernten Gedichte in passenden Kostümen. Johanna Haak und Janne Hildebrandt ergänzten den Nachmittag mit weiteren Gedichten, wie die unverkennbare „Weihnachtsmaus“. Zudem präsentierten sie gemeinsam mit den „kleineren“ Kindern kurzweilige Sketche. Hier hatte das Orga-Team extra verschiedene kleine, lustige Sketche ausgesucht, da dies einfacher zu lernen war und auch beim Publikum für mehr Abwechslung sorgte. Musikalisch sorgte das „Schwieger-Trio“ gemeinsam mit den Anwesenden für den passenden Rahmen und intonierte verschiedene Weihnachtslieder, bei denen fleißig mitgesungen wurde. Anke Jönsson und Margret Nau-



mann hatten verschiedene Geschichten auf Hoch- und Plattdeutsch im Gepäck und Ratsmitglied Christoph Haak überbrachte die Grüße der Gemeinde Hollnseth. Vorsitzende Eleonore Häusler bedankte sich bei allen Helfern der Weihnachtsfeier für ihr Engagement, bei Marie-Anne Hesse für die Zugabe beim Basar und bei Heinz Kohrs für die Spende der Tannenbäume. Beim selbstgebackenen Kuchen und Kaffee nutzen die Hollnerinnen und Hollner die Zeit für Gespräche und Einkäufe beim Basar. Mit der Verteilung der Tombola-Preise ging ein abwechslungsreicher Nachmittag zu Ende.



Persönlich für Sie da!

AUTOHAUS KÖSTER Cuxhaven
Ihlienworth
ahkoester.de





Puppenspielerin Hildegard Ochler.

Unterhaltung

LAMSTEDT. Der letzte Seniorennachmittag des Ortsvereins Lamstedt vor dem Jahreswechsel stand ganz im Zeichen der Weihnachtsfeier. Die Gäste verbrachten drei unterhaltsame Stunden im Bördehuus Loomst. Nach einer gemütlichen Kaffeerunde mit Christstollen eröffnete Renate Berger das Programm mit den Geschichten „Die verschollene Weihnachtszeitung“ und „Schnäppchenduft liegt in Luft“. Für den Höhepunkt des Nachmittags sorgte die Puppenspielerin Franziska Ochler mit dem Stück „Der neugierige Weihnachtsstern“. Das Sternkind Sternstrahl ist sehr aufgeregt. Ihre Zacken sind endlich ausgewachsen und sie darf zusammen mit dem Mond am Sternenhimmel leuchten. Zu dumm, dass sie es nicht erwarten kann und sie einen Blick durch das Himmelfenster wagt. Dabei bricht ein Zacken ab und fällt auf die Erde. Gemeinsam mit dem Mond macht sie sich auf die Suche und fliegt mit dem Wolkenhüpfer zu unserem Planeten. Rein zufällig landen beide beim Bördehuus Loomst. Dort treffen sie auf den Wurzelknoll mit seinem Hund Bello und den Gästen der Seniorenweihnachtsfeier. Karl-Heinz Müller berichtet von über 20 faszinierenden Weihnachtsbräuchen aus aller Welt. Mit den Gedichten „Weißt du noch?“ und „Nochmal Kind ween“ – vorgetragen im Ostfriesenplatt – nahm er die Zuhörer mit auf eine Zeitreise in die Vergangenheit. Abschließend bedankte sich der Vorsitzende Heino Schiefelbein bei den Akteuren sowie dem Organisationstrio mit Erika Tenschert, Monika Blanck und Elke Reimann für einen rundum gelungenen Nachmittag.

Besinnlicher Nachmittag

Ortsverein feierte trotz eines Stromausfalls

HECHTHAUSEN. Anfang Dezember versammelten sich 25 Mitglieder des Ortsvereins Hechthausen zu einer festlichen Weihnachtsfeier im Rathaus Hechthausen. Die Feier bot den Gästen einen abwechslungsreichen Nachmittag. Musikalisch wurde die Veranstaltung von Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüscher untermauert, die mit ihrer Gitarre bekannte Weihnachtslieder spielte. Pastorin Christina Kleingeist trug zwei humorvolle Geschichten vor, die die Gäste zum Lachen brachten und gleichzeitig für eine besinnliche Stimmung sorgten. Die stellvertretende Bürgermeisterin Angela Czesinski nahm die Gelegenheit wahr, ein großes Dankeschön an das ehrenamtliche Team des Ortsvereins auszusprechen. „Ohne den unermüdlichen Einsatz des DRK-Ortsvereins wäre vieles nicht möglich. Ihr Engagement ist eine unschätzbare Bereicherung für unsere Gemeinschaft.“ Das ehrenamtliche Team des Ortsvereins hatte sich in diesem Jahr besonders viel Mühe gegeben, die Tafel festlich zu dekorieren. Die Tische waren gedeckt mit Leckereien, darunter eine selbstgebackene Schwarzwälder Kirschtorte und hausgemachter Stollen. Die Feier sollte aber von einem unerwarteten Ereignis begleitet werden: Ein Stromausfall, bedingt durch Bauarbeiten am Rathaus, brachte die Veranstaltung zunächst zum Stocken. Während die Lichter in den Räumen erloschen,



schen, brannten nur noch die Kerzen auf den Tischen. Nach etwa einer halben Stunde konnte der Strom wiederhergestellt werden. Doch nur kurze Zeit später wurde angekündigt, dass der Strom für etwa 15 Minuten erneut abgeschaltet werden würde. Aufgrund der Dunkelheit draußen und der Aussicht, im Dunkeln weiter zu feiern, beendete die erste Vorsitzende Annegret Breuer die Feier vorzeitig. Trotz der kleinen Unannehmlichkeiten war die Stimmung bei den Gästen ungebrochen. Sie verließen die Veranstaltung mit einem Lächeln und einem kleinen Weihnachtspresent in der Tasche. „Es war eine wunderschöne Feier, die uns allen trotz der technischen Schwierigkeiten ein Stück Weihnachten nähergebracht hat“, so Annegret Breuer. „Es sind genau solche Momente, die uns als Gemeinschaft stärken und uns zeigen, wie wichtig das Miteinander ist.“

Markt in Lübeck

NORDLEDA. Ende November ging es für den Ortsverein Nordleda zum Weihnachtsmarkt nach Lübeck. Die Hinfahrt war ein lustiges Unterfangen mit netter Bewirtung des Ortsvereins und sehr netten Gesprächen. Die Reisegruppe erreichte Lübeck nach einer kurzen Pause in Rade, wo es Kaffee gab. Trotz des nicht optimalen Wetters genossen alle Teilnehmer den Aufenthalt. Ein Dank gilt dem Busunternehmen T. Lau für die Bereitschaft, eine solche Fahrt zu machen.





Beisammen an Nikolaus

BELUM. Der Ortsverein Belum und der Kirchenvorstand haben auch im vergangenen Jahr zu einer Weihnachtsfeier eingeladen. Im weihnachtlich geschmückten Dorfgemeinschaftshaus wurde am Nikolaustag in gemütlicher Atmosphäre – und bei Kaffee und Kuchen – miteinander geklönt und gesungen. Dazu wurden Geschichten und Sketche vorgetragen. Unterstützung gab es auch von Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüscher an der Gitarre, Pastor Wiarda sowie der Belumer Feuerwehr mit einem Fahrdienst. Der Nikolaus verabschiedete alle Gäste zum Ende der Feier mit einem kleinen Präsent. Wieder einmal hat sich der Aufwand gelohnt, denn die Gäste bestätigten dem Ortsverein, dass sie diese Feier als Bereicherung der Adventszeit wahrgenommen haben. Der Ortsverein Belum hat auf seiner Weihnachtsfeier außerdem die Einnahmen aus einem Spieleabend an die örtliche Jungfeuerwehr, die Jungschützen und den Kindergarten übergeben.



Weihnachtszauber

Weihnachtsfeier des Ortsvereins und der Kirchengemeinde

KEHDINGBRUCH. Knapp 50 Mitglieder und Freunde des Ortsvereins Kehdingbruch und der Kirchengemeinde fanden sich zur Weihnachtsfeier im Schießstand des Ortes ein, da die Räumlichkeiten des DRK aktuell renoviert werden. Alles war festlich dekoriert und die Tische weihnachtlich gedeckt. Zu Beginn spielte Mariola Hoss-Hillmann Akkordeon und lud die Gäste zum Mitsingen ein. Im Anschluss daran konnten sie sich bei Kaffee und Torte in aller Ruhe über Neuigkeiten austauschen. Im Laufe des Nachmittags las Pastor Matthias Hövelmann eine Geschichte vor, die zum Innehalten und Nachdenken über das Weihnachtsfest anregte. Der stellvertretende Bürgermeister Hartwig Meyer überbrachte herzliche Grüße von Rat und Gemeinde und dankte den ehrenamtlichen des Ortsvereins für die gute Zusammenarbeit und das unermüdliche Engagement im Dienst



der Gemeinschaft. Für weitere Unterhaltung sorgte Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüscher mit einem kleinen Sketch. Zuletzt war der Singkreis Kehdingbruch zu Gast und präsentierte drei Lieder, deren Melodien und Texte zum Nachdenken anregten und zugleich die Vorweihnachtsstimmung unterstrichen. Zum Abschluss kehrte bei den Anwesenden eine besinnliche, vorweihnachtliche Stimmung ein, ehe sie sich verabschiedeten.

Viele Höhepunkte

CADENBERGE. Der Ortsverein lud zur Weihnachtsfeier im „Marc 5“ ein. Für besondere Höhepunkte sorgten das Ballett mit beeindruckenden Tänzen, die Happy Singers mit ihren Liedern und die Sportgruppe, die das Publikum zum Mitmachen einlud. Weihnachtsgeschichten und ein Besuch des Weihnachtsmannes rundeten den Nachmittag ab.



MDK

DIENSTLEISTUNGSBETRIEB

Montage ■ Reinigung ■ Wartung

www.mdk-dienstleistungsbetrieb.de

Inh. Bösen-Kuipers+ Kuipers GbR

Mobil 017620186566

Telefon 04751 - 900 793

Marktstraße 8

21762 Ottersdorf

info@mdk-ottersdorf.de

Vor 75 Jahren gegründet

Jubiläumsempfang des Ortsvereins Altenwalde mit vielen Ehrengästen / Ehrenamt gewürdigt

ALTENWALDE. Am 12. Oktober 1950 wurde der DRK-Ortsverein Altenwalde gegründet. Aus diesem Grund fanden im vergangenen Jahr verschiedene Veranstaltungen des Ortsvereins statt. Den Höhepunkt bildete der offizielle Jubiläumsempfang im Hotel Neues in Altenwalde. Die erste Vorsitzende Kerstin Klowat begrüßte die Gäste – darunter den Präsidenten des DRK-Kreisverbandes Land Handeln Werner Otten, Landrat Thorsten Krüger, den Vertreter des Oberbürgermeisters Thomas Brunken, den stellvertretenden Ortsbürgermeister Ernst-Wilhelm Hoffmann sowie den Vertreter der evangelischen Kirchengemeinde Pastor i. R. Achim Wolf. Ein besonderer Gruß an diesem Tage und der Dank galt auch der Schatzmeisterin des Ortsvereins, Sigrid Voigt, die dieses Amt bereits seit gut 50 Jahren ausführt.

Kerstin Klowat führte in ihrer Begrüßungsrede aus, dass sie selbst tief beeindruckt von der Arbeit ihres Ortsvereins sei, dem sie selbst erst seit Juni 2024 vorstehe. Viele Menschen haben mit Herz, Zeit und Tatkraft dazu beigetragen, dass das Rote Kreuz in Altenwalde eine feste Säule des sozialen Lebens in Altenwalde geworden ist. Dafür dankte sie allen. Ein ebenso großer Dank ging an die 95-jährige Helga Broers, die bereits seit 63 Jahren Mitglied des Ortsvereins ist und auch heute noch regelmäßig die Seniorennachmittage besucht.

Aufgaben haben sich in den Jahrzehnten verändert

Im Anschluss zeichnete der zweite Vorsitzende Werner Demuth die Zeit von der Gründung bis heute noch einmal nach und hob die veränderten Aufgabenfelder während der letzten 75 Jahre hervor. „Ein großes Glück für unseren Verein ist, dass wir noch fast alle Protokolle und auch viele Zeitungsberichte vorliegen haben, und so noch einen recht guten Überblick über die gesamte Zeit haben.“ Es begann Anfang der 1950er-Jahre mit der Unterstützung der vielen Flüchtlinge aus den deut-



schen Ostgebieten, hier insbesondere durch Kleidersammlungen. Im Jahr 1958 wurde der erste Blutspendetermin durchgeführt, zunächst nur einmal jährlich, dann ab 1962 vierteljährlich. Damals kamen zu den Terminen gut 200 Personen, heute sind es nur noch die Hälfte.

Seniorenarbeit hat hohen Stellenwert

Bereits seit 55 Jahren nimmt die Seniorenarbeit im Ortsverein einen sehr hohen Stellenwert ein. Der erste Altennachmittag fand am 16.12.1970 im ehemaligen Soldatenheim „Haus Hohe Lieth“ statt. Seit 2003 treffen sich die Seniorinnen und Senioren im DRK-Haus, Am Königshof in Altenwalde. Eine Jubiläumsschrift wird zur Zeit erstellt und dann allen Gästen, Mitgliedern und in Altenwalde verteilt. Nach dem kurzen Abriss über 75 Jahre hatten die Ehrengäste das Wort. Der Präsident des DRK-Kreisverbandes Werner Otten überbrachte die Grüße vom Kreisgeschäftsführer Volker Kamps und lobte das Ehrenamt des Ortsvereins für die vielen Aktivitäten. Land-

rat Thorsten Krüger stellte fest, dass vieles seit der Nachkriegszeit verloren gegangen ist – heute wird zu viel gemeckert, statt öfter die positiven Dinge zu sehen. Ernst-Wilhelm Hoffmann überbrachte die Grüße des Ortsbürgermeisters Ingo Grahmann und lobte insbesondere die seit vielen Jahren hervorragende Seniorenarbeit. Thomas Brunken als Vertreter von Oberbürgermeister Uwe Santjer hob die Menschlichkeit der Ehrenamtlichen hervor. Zum Abschluss der Grußworte richtete Pastor Achim Wolf mit „Fürchtet euch nicht und stärkt eure Hände“ Worte an die Gäste.

Langjährige Mitglieder geehrt

Im Anschluss nahmen Kerstin Klowat und Werner Demuth die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften vor. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Ingrid Bergmeier, Helmut Witte, Dietmar Flock, Inge Mehren und Edith Maiwald geehrt. Dieter Lobert konnte die Ehrung für 40-jährige Mitgliedschaft entgegen nehmen.



Roller statt Schlitten

NORDLEDA. Am Nikolaustag lud der Ortsverein Nordleda zur Adventsfeier ins Dörphuus ein und verteilte zur Begrüßung Schokoladenadventskalender. Pastorin Meike Müller-Bilgenroth eröffnete den Nachmittag mit einer Aufklärungsgeschichte über den „Nikolaus“. Bei Kaffee sowie selbst gebackenen Torten und Kuchen wurden Weihnachtslieder gesungen.

Als Überraschung führte der Arbeitskreis Nordleda das Krippenspiel „Floranius Federleicht – Der kleinste Engel mit den größten Aufgaben“ auf. Die Ehrung langjähriger Mitglieder fand nicht statt, da es aus zeitlichen oder gesundheitlichen Gründen kein Ehrenmitglied (D. Poit 25 Jahre, H. Schedler 25 Jahre, K. Kamps 25 Jahre, A. Beckmann 40 Jahre) zur Feier geschafft hat.

Zur Freude der Gäste kam der Weihnachtsmann mit einem aufgemotzten Roller vorbei. Rentiere und Schlitten fielen aufgrund des Wetters aus. Jeder Gast wurde vom Weihnachtsmann begrüßt und beschenkt. Dafür musste die Pastorin ein Gedicht vortragen – in Vertretung aller Gäste.



Besinnliche Feier

Auftritt des Steinauer Bewegungskindergartens

STEINAU. Der Ortsverein hatte zur Adventsfeier im Gasthof Voltmann in Altbachbruch eingeladen. Der weihnachtliche Tischschmuck hatte eine gemütliche Atmosphäre erzeugt und weihnachtliche Klänge des Steinauer Posaunenchores sorgten für eine besinnliche Stimmung. Die Kinder des Steinauer Bewegungskindergartens zauberten mit ihrem musikalischen Auftritt ein Lächeln in die Gesichter der Gäste. Die Kleinen hatten selbstgestaltete Gläser mitgebracht und verteilten sie an die Gäste. Brigitte Esselborn, Leiterin der Gymnastikgruppen, berichtete von den Terminen der Bewegungsgruppen, die montags um 14 Uhr und dienstags um 18.30 Uhr in der Steinauer Turnhalle stattfinden. Um auch anderen die Teilnahme zu ermöglichen, ruft sie nun eine neue Gruppe für den Dienstagvormittag von 10.45 Uhr bis 12 Uhr ins Leben. Gestartet werden soll im Februar. Al-



le, die sich gern in geselliger Runde auf dem Stuhl und der Matte bewegen wollen, sind herzlich willkommen.

Danach trug Pastor Hirschberg einige lustige Weihnachtsgeschichten vor. Anschließend wurde die Kaffeetafel mit vielen leckeren Torten eröffnet und viele muntere Gespräche fanden statt. Die Tombola läutete das Ende eines gemütlichen Nachmittages ein.



(v.l.) Jörg Barmbold (Bunter Flecken), Initiator Olaf Schlichting (Ulex), Udo Miertsch (Bürgermeister), Meike Katt (2. stellv. Bürgermeisterin), Dominik Kurschat (stellv. Bürgermeister), Ursula Kolster (DRK), Stefan Meyer (Gemeinderat), Dörte Schubert (Bunter Flecken), Dr. Klaus Pellnitz (DRK), Cornelia Beyer-Dummer (Vorsitzende DRK-Ortsverein), Ingrid Klotz (DRK).

Zwei Defibrillatoren

NEUHAUS. Der Ortsverein Neuhaus und der Bunte Flecken Neuhaus, unterstützt von zahlreichen Spendern, haben die Anschaffung von zwei Defibrillatoren ermöglicht. Diese werden zentral am Schnapsladen Ulex und am Hafenschuppen angebracht. Sie sind rund um die Uhr öffentlich für alle Menschen zugänglich. Eine Einführung in das ernste Thema Herz-Lungen-Wie-

derbelebung gab der Erste-Hilfe-Ausbilder Wolfgang Steiner vom DRK im Kornspeicher. Die offizielle Übergabe der Geräte an die Gemeinde ist für Sonntag, 25. Januar, geplant. Alle Interessierten sind eingeladen, ab 15 Uhr am Schnapsladen Ulex, Bei der Kirche 1, vorbeizukommen. Von dort geht es zum Hafenschuppen in den Historischen Hafen. Dort wird es Kaffee und Kuchen geben.



Veranstaltung

OBERNDORF. Die erste Vorsitzende des Ortsvereins Oberndorf Ulrike von See begrüßte Ehrengäste, Mitglieder und Senioren der Gemeinde zur Weihnachtsfeier im festlich geschmückten Saal in Oberndorf-Niederstrich. Nach Kaffee, Tee und Kuchen berichtete die Bürgermeisterin A. Cunow aus der Gemeinde. Pastor Wiarda las eine Geschichte über das Beschenken vor. Im Anschluss sang der Oberndorfer Singkreis mit Gitarrenbegleitung vom Pastor Weihnachtslieder, zwei Chormitglieder überraschten mit plattdeutschen Lesestücken.

Ausflug

WINGST. Mitglieder des Ortsvereins machten sich auf den Weg nach Hamburg. Nach einer Stadtrundfahrt besuchten sie den Weihnachtsmarkt am Rathaus oder waren einfach nur bummeln. Danach ging es dann zum Loki-Schmidt-Garten, wo eine zauberhafte Weihnachtswunderwelt wartete, die die Reisegruppe ins Staunen versetzte. Alle waren begeistert von der Fahrt.



Lebendiger Advent

Feier am auf dem festlich geschmückten Dorfplatz

HOLLNSETH. Der DRK-Ortsverein Hollen hatte sich erneut an der Aktion „Lebendiger Advent“ der Kirche Lamstedt beteiligt und am festlich geschmückten Dorfplatz bei Punsch und Keksen einen gemütlichen Abend für zahlreiche Gäste aus der ganzen Börde Lamstedt angeboten. Die Krippe stand gemeinsam mit dem feierlich illuminierten Weihnachtsbaum im Mittelpunkt des Abends. Zahlreiche plattdeutsche und hochdeutsche Weihnachtslieder, ein Gebet sowie herzlichen Wünschen vom ehemaligen Pastor Michael Schwieger und die von Eleonore Häusler verlesene Weihnachtsgeschichte nach Lukas sorgten für weihnachtliche Stimmung. Anschließend genossen die Besucher die gemütliche Atmosphäre bei Ap-



felpunsch, Tee, Gebäck (von Petra Baack und Halina Ebeling gereicht) und tauschten sich über Adventsbräuche und Kindheitserinnerungen an Heiligabend aus.

WENN

schnelle Hilfe gefragt ist,

DANN

fragen Sie uns!

Vertretungen
Dock & Köster
Große Ortstr. 10-12
21762 Otterndorf
Tel. 04751 2343
otterndorf@vgh.de

Finanzgruppe

VGH 
fair versichert

Geschichten und Gedichte

Weihnachtsfeier des Ortsvereins mit 150 Gästen in der Bördehalle

LAMSTEDT. Die von den Mitgliedern des Arbeitskreises geschmückte Bördehalle bot den rund 150 Gästen der traditionellen Weihnachtsfeier des DRK-Ortsvereins Lamstedt den Rahmen für die Veranstaltung. Bei Kaffee und Kuchen wurde ein Programm mit Musik, Geschichten, Gedichten und Tanz geboten. Gemeinsame Lieder waren ebenfalls Bestandteil des Nachmittags. Der Vorsitzende Heino Schiefelbein begrüßte Bürgermeister Manfred Knust, Pastor Peter Seydell, die Ehrenvorsitzende Hilde Hinck sowie Jens Bornemann als Vertreter der Ortsfeuerwehr Lamstedt. Die Jungen und Mädchen der DRK-Kindertagesstätte „Am Park“ trugen zunächst moderne Lieder vor, anschließend das Stück „Weihnachten im Wald“. Den musikalischen Teil gestaltete die Armstorfer Gitarrengruppe unter der Leitung von Hildegard Wengler. Auf dem Programm standen unter anderem plattdeutsche Lieder wie „Dat Jahr geht to End“ und „Stille Wintertied“. Renate Berger las die Geschichten „Und es



gibt ihn doch“ und „Der seltsame Weihnachtsmann“. Karl-Heinz Müller trug „Grünkohl ut de Börd Loomst“ in ostfriesischem Platt vor. Außerdem zeigte die Gymnastikgruppe des Ortsvereins Tänze zu den Musikstücken „Lord of the Dance“, „Glück ist wie ein Schmetter-

ling“ und „Spanish Eyes“.

Zum Abschluss fand eine Tombola statt, bei der alle Gäste einen Gewinn erhielten. Der Vorsitzende bedankte sich für die Unterstützung durch die Lamstedter Geschäftswelt sowie bei den Mitwirkenden und Helfern.

Besuch vom Weihnachtsmann



HEMMOOR. Der Ortsverein Westersode/Althemmoor feierte Mitte Dezember seine Weihnachtsfeier. Die erste Vorsitzende Elke Zabka begrüßte 66 Personen, darunter die Pastorin Martina Wüstefeld, den Stadtdirektor Jan Tiedemann

und den stellvertretenden Bürgermeister Reiner Ahlf. Ganz besonders wurde Ursula Rückleben begrüßt, die im Jahr 2025 ihren 100. Geburtstag feierte. Unter der Leitung von Johanna Milan wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen. Außerdem wurden von der Pastorin, Reiner Ahlf, Elke Zabka, Helma Voltmer und

Lothar Peterskeit Geschichten und lustige Anekdoten vorgetragen. Als Überraschung kam noch der Weihnachtsmann mit seinem Weihnachtsmobil vorbei. Die Vorsitzende bedankte bei allen für die Unterstützung. Ein besonderer Dank galt Gerd Poppe und Günter Zabka für den Fahrdienst.

MANGELS + PUTZIG GMBH

● Sanitär ● Heizung ● Service

Cuxhavener Strasse 26
21762 Otterndorf

Telefon: 047 51 - 35 75 • Fax: - 34 53

Mail: info@mangels-putzig.de

www.mangels-putzig.de



Dirk Hagenah mit dem Ehrenbecher für 25 Blutspenden beim lebendigen Adventskalender.

Punsch und Kekse

OSTEN. Der Dezember begann für den DRK-Ortsverein Osten mit einer erstmaligen Veranstaltung: dem lebendigen Adventskalender. Bei Punsch, Keksen, Weihnachtsliedern und einer Geschichte trafen sich circa 30 Personen zu einer kurzweiligen Veranstaltung vor dem Heimatmuseum in Osten. In der gleichen Woche fand auch das Adventsfrühstück im evangelischen Gemeindehaus mit über 50 Personen statt. Peter Hannemann begleitete die gesungenen Weihnachtslieder an der Hammondorgel. Grußworte und Präsenze überbrachte Bürgermeister Carsten Hubert. Diakon Johannes Drechsler vervollständigte die Veranstaltung mit einem Gebet und berichtete von seiner seelsorgerischen Arbeit. Für die Lachmuskeln sorgten Robert Buck, Eike Köser-Fitterer und Hilde Kornetzki mit drei heiteren Geschichten. Für das leibliche Wohl sorgte das DRK-Team mit einigen Produkten aus heimischer Küche.



Peter Hannemann an der Orgel beim Adventsfrühstück.

Adventszeit eingeläutet

Ortsverein feierte im Gasthaus „Zwei Linden“ in Balje

NEUHAUS. Rund 60 Mitglieder und Gäste des Ortsvereins Neuhaus (Oste) folgten der Einladung zur Adventsfeier im Gasthaus „Zwei Linden“ in Balje. Die erste Vorsitzende Conny Beyer-Dummer eröffnete die Veranstaltung. Anschließend bedankte sich die stellvertretende Bürgermeisterin Meike Katt beim Ortsverein für den ehrenamtlichen Einsatz und gab einen kurzen Ausblick auf die Belange der Gemeinde. Musikalisch setzte Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüsche die Feier fort. Sie begleitete die festliche Weihnachtslieder mit Gitarre. Zusätzlich sorgte ein Sketch von ihr für reichlich Gelächter.

Zum anschließenden Kaffeetrinken gab es Kekse sowie eine Käse-Mandarinentorte. Danach trug Anneliese Marks (89 Jahre alt) zwei humorvolle plattdeutsche Geschichten vor, die die Runde zum Schmunzeln brachten. Pastor Tilemann Wiarda las anschließend eine weitere



amüsante Geschichte vor. Musikalisch wurde die Feier auch durch drei Weihnachtslieder des Singkreises Kehdingbruch bereichert. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Singen. Der Nachmittag wurde von allen Anwesenden als sehr schön, gemütlich, gesellig und weihnachtlich empfunden. Ein großer Dank gilt den engagierten Helferinnen und Helfer des DRK-Ortsvereins.

Kräftig mitgesungen

WINGST. Bei der Seniorenadventsfeier des Ortsvereins Wingst waren alle Tische für die Seniorinnen und Senioren gedeckt. In dieser gemütlichen Runde wurden Torten und Kekse verzehrt und es herrschte eine weihnachtliche Stimmung. Gemeinsam wurden dann nach Wunsch noch Weihnachtslieder gesungen. So kam auch Vorfriede auf Weihnachten auf.

Zwei Tage später hatte der Wingster DRK-Ortsverein alle Mitglieder und Nichtmitglieder zur alljährlichen Adventfeier eingeladen. Für musikalische Unterhaltung sorgte der Posaunenchor und es wurde bei den Weihnachtsliedern kräftig mitgesungen. Weiter trat der Singkreis Oberndorf auf und unterhielt die Gäste mit einer Liederauswahl. Nach einer Kaffeepause mit Torte und Kuchen traten die Crazy Dance Kids auf. Anschließend folgte die Überraschung: Der Nikolaus klopfte an die Tür und überbrachte kleine Geschen-



ke. Gedichte mussten aufgesagt werden und Geschichten wurden erzählt. Weiterhin galt es eine Rätselfrage zu lösen. Beim Abschlusslied mit Gitarrenbegleitung durch Herrn Volkhardt stand wieder einmal fest: „Es war ein schöner Nachmittag“.



Engagement auf dem Markt

ARMSTORF. Nach vielen Jahren gab es in Armstorf wieder einen Weihnachtsmarkt. Das örtliche Deutsche Rote Kreuz war sehr stark vertreten. Die DRK-Kindertagesstätte Armstorf hatte eine eigene Verkaufshütte und bot von den Kindern selbstangefertigte Sachen an. Die Vorweihnachtszeit wurde genutzt, um leckere Kekse zu backen und Bastelarbeiten anzufertigen. Den Kindern brachte es viel Spaß aus Holz, Metall und Kerzen einen tollen Ständer herzustellen. Aus kleinen Kugeln entstanden Sterne und zusätzlich wurden Weihnachtsbäume auf Leinwände gemalt. Am Markttag fanden die Weihnachtssachen reißenden Absatz. Die JRK-Gruppe Armstorf beteiligte sich ebenfalls am Marktgeschehen. Es wurde Teig angerührt und die fleißigen Helferinnen konnten Waffeln backen. „Wir hatten gut zu tun, denn Waffeln mögen fast alle Leute“, stellten die helfenden Mädchen fest. Besonders gut schmeckte das Backwerk mit viel „Schnee“ (Puderzucker) darauf, an dem nicht gespart wurde. Allen Beteiligten hatte es sehr viel Spaß gemacht und sie versicherten, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.



Ein Blick aufs letzte Jahr

Gemütliches Beisammensein der Damengymnastikgruppen

STEINAU. Die Damengymnastikgruppen des Ortsvereins trafen sich im Dezember, um das Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen. Bei Kaffee oder Aperol, begleitet von einer Eistorte oder guten Knabbereien, wurde über alte und neue Themen gesprochen. Mit Bewegungen am Tisch und Stuhl wurden die Muskeln noch mal aktiviert. Kleine Weihnachtsgeschichten auf Platt und traditionelle Weihnachtslieder bildeten den festlichen Rahmen. Nicht nur der alkoholfreie Punsch, sondern so manche Anekdote aus dem ablaufenden Jahr brachte die Lachmuskeln in Bewegung. Mit einem kleinen Weihnachtsgeschenk ging es nach Hause.

In Steinau wird immer am Montag von 14 bis 15 Uhr Gymnastik auf und am Stuhl gemacht. Für die etwas Mobileren findet Gymnastik im Stand und auf der Matte



Dienstagabend von 18.30 bis 19.45 Uhr jeweils in der Steinauer Turnhalle statt. Die Gruppenleiterin Brigitte Esselborn möchte zum Februar 2026 eine Vormittagsgruppe starten. Gern können sich Damen und vielleicht auch Herren bei ihr melden. Die Gruppe wird dienstags von 10.45 bis 12 Uhr stattfinden und richtet sich an Menschen Ü50. Näher Infos unter Telefon (04756) 850622 (AB).

Sketche zum Lachen



NINDORF. Im Dezember begrüßte der Ortsverein Nindorf viele Gäste bei der Weihnachtsfeier im Dörphus. Nach der Begrüßung brachte der Singkreis Nindorf – unter der Leitung von Ute Schade – die Gäste in weihnachtliche Stimmung. Weiter ging es mit den Kleinsten und dem Theaterstück „Santa Claus und seine Rentiere“ sowie dem weihnachtlichen Gedicht von Louisa Mangels. Die Jugendlichen sorgten mit dem Sketch „Engelchen und Teufelchen“ für Lacher. Danach ging es sportlich mit einem Tanz

weiter. Im Anschluss gab es eine Kaffeepause mit Kuchen. Nach der Stärkung bat Bürgermeister Manfred Knust um Spenden für die Hospizgruppe Land Hadeln und ließ eine Spendendose herumgegeben. Danach unterhielten 27 Kinder mit Flöten und Gitarren die Gäste. Es folgten die Sketche „Der Arztbesuch“ und „Das Pflegegutachten“. Mit dem Tanz „Der Weihnachtsmann tanzt so“ wurde das Programm abgerundet. Am Ende kam der Weihnachtsmann und verteilte an alle Kinder kleine Geschenke.



Spenden und gewinnen

NORDLEDA. Der Ortsverein Nordleda ließ sich beim letzten Blutspendetermin im Jahr 2025 etwas Besonderes einfallen. Jede Spenderin und jeder Spender (darunter zehn Mehrfachspender und drei Erstspender) erhielt ein Los und die Chance auf tolle Gewinne. Nach dem Spenden konnten sich alle mit Bihun-Suppe, Gyros und Reis sowie Desserts stärken.



Präsentkorb als Dank

HEMMOOR. Der Ortsverein Westersode/Althemmoor lud im November zum Blutspenden in das örtliche Familienzentrum ein. 68 Blutspender, darunter vier Erstspender, folgten dem Aufruf. Elke Zabka (erste Vorsitzende) ehrte Nicky Klostermeier anlässlich seiner 50. Blutspende. Malte Geppert gewann bei der Tombola einen Präsentkorb. Nach dem Aderlass kümmerten sich die Helferinnen um das leibliche Wohl der Spender. Der Ortsverein sprach allen Blutspendern und Helferinnen seinen Dank aus und betonte die Bedeutung des Engagements für die Gemeinschaft.

Neue Lebensretter

150. Spende geehrt

BÜLKAU. 68 Spenderinnen und Spender beteiligten sich am Blutspendetermin des Ortsvereins Bülkau, darunter Joy-Pia Gerds als Erstspenderin. Der Spendentag wurde von einem umfangreichen Büfett begleitet, das zum Austausch einlud. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Ortsvereins sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Folgende Mehrfachspender bekamen ein Präsent überreicht: Stephan Fürst (25.), Annabel Old-



mann (75.), Wolfgang Frey (80.), Jürgen Schwanemann (150.).

Ihr Menüservice

DRK Cuxhaven/Hadeln



Feiern leicht gemacht.

Sie planen eine Feier und möchten Ihre Gäste mit gutem Essen verwöhnen? Das Küchenteam vom Menüservice Haus am Süderwall bietet Ihnen ab sofort ergänzend einen Partyservice an.

Ob Familien- oder Weihnachtsfeier, Vereinsabend oder Familienfest – ab 20 Personen zaubern wir Ihnen abwechslungsreiche Menüs zur Abholung. Unser Angebot umfasst verschiedene Braten, Beilagen, Saucen, Salate sowie Suppen, Eintöpfe und selbstverständlich auch cremige Desserts – alles garantiert frisch zubereitet.

Für Bestellungen benötigen wir einen Vorlauf von einer Woche.

www.drk-cuxhaven-hadeln.de

Menüservice

Haus am Süderwall

T 0 47 51. 92 25 18

Für Bestellungen und Informationen täglich erreichbar von 6-14.30 Uhr



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln



Wichtiger Beitrag

IHLIENWORTH. Im November fand die Blutspendeaktion des Ortsvereins Ihlienworth mit großer Beteiligung statt. Insgesamt 68 Spenderinnen und Spender – darunter Erstspenderin Julia Schröder – erklärten sich bereit, mit ihrer Spende einen wichtigen Beitrag zu leisten. Hervorgehoben wurden zudem langjährig Engagierte: Bernd Kopf spendete bereits zum 110. Mal Blut, Jörg Blohm erreichte seine 100. Spende. Beide stehen beispielhaft für außergewöhnliche Einsatzbereitschaft. Auch Marlies Landsberg wurde für ihre 75. Blutspende geehrt. Das ehrenamtliche Team des Ortsvereins sorgte für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Neben der Organisation der Anmeldung sowie der Betreuung der Spenderinnen und Spender wurde auch ein reichhaltiges Büfett vorbereitet. Nach der Blutspende nutzten viele Teilnehmende die Gelegenheit, sich bei Speisen und Getränken zu stärken und in angenehmer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Ortsverein Ihlienworth bedankt sich für das große Engagement und betont die Bedeutung kontinuierlicher Blutspenden – insbesondere auch durch neue Spenderinnen und Spender.



Damals gab es 30 D-Mark

Ortsverein begrüßte Uwe Simon aus der Wingst zur 199. Spende

ARMSTORF. Das angestrebte Ziel von 100 Spendern wurde beim Blutspendetermin des Ortsvereins Armstorf um zehn Freiwillige überboten. Das geschulte Blutspendeteam 15 aus Bad Fallingbostal vom DRK-Blutspendedienst NSTOB (Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Oldenburg und Bremen) sorgten für den reibungslosen Ablauf bei der Blutabnahme. Dass alles gut lief, bestätigten auch die aktiven Blutspender. Das erste Mal dabei waren Pia und Frank Steffens aus Hollen. Schon 20 Mal beteiligte sich Gitta Wussow (Alfstedt). Margitta Hansen (Alfstedt) spendete das 60. Mal einen halben Liter Blut. Für die 70. Teilnahme am Blutspenden wurde Margret Söhl (Dornsode) ausgezeichnet und für die 80. Spende bekam Sandra Cordelair (Armstorf) ein Präsent. Der Alfstedter Thomas Lafrenz erhielt den 90. Eintrag in seinen Blutspendeausweis. Günter Fenner (100. Spende, Armstorf) und Werner Grell (110. Spende, Iselersheim) stellte sich ebenfalls als Lebensretter zur Verfügung. Außerdem konnte der Ortsverein beim letzten Blutspendetermin im Jahr 2025 einen außergewöhnlichen Spender begrüßen. Der Wingster Uwe Simon hat sich schon 199 Mal als Lebensretter zur Verfügung gestellt. Schon während der Grundausbildung bei der Bundeswehr begann der damals 18-Jährige mit dem Blutspenden.



Uwe Simon aus der Wingst spendete schon 199 Mal Blut.

„Es gab einen Tag Urlaub und 30 D-Mark für jede Spende. Das war ein Anreiz für viele Rekruten.“ In den darauffolgenden Jahren beteiligte sich Uwe Simon so häufig wie möglich an den Spendeterminen in der Region. Beim nächsten Termin wird er seine 200. Spende abgeben und spendete dann insgesamt 100 Liter Blut. „Mir ging es nach den Blutabnahmen immer gut und daher werde ich weiterhin dabei sein,“ erklärte der Wingster. Auf die Frage, warum Uwe Simon zum Blutspenden nach Armstorf kommt, gab er zur Antwort, dass das Essen so gut sei. Das DRK-Ortsvereinsteam aus Armstorf hofft, dass der Mehrfachspender am 26. Februar wieder in die Südbörde kommt, um sich dort für seine Leistung ein Präsent abzuholen.

Mehrfachspender geehrt

ODISHEIM. Der Einladung zum Blutspendetermin des Ortsvereins Odisheim Ende November folgten 59 Blutspenderinnen und -spender, darunter Lars Brockmann als Erstspender. Nico von Thaden spendete zum 50. Mal, Bernd Glameyer-Schlüter zum 40. Mal und Lars Ruge zum 30. Mal. Die Geehrten erhielten einen Gutschein. Nach der Spende konnten sich alle am Büfett stärken. Die Ortsvereine Odisheim und Steinau sowie die ersten Vorsitzenden und der Blutspendedienst bedanken sich bei den Spendern.



(v.l.) Heidi Schulze, Monika Schmeelk (erste Vorsitzende Odisheim) und Lars Ruge.



107 Spender begrüßt

OTTERNDORF. Zum fünften und letzten Blutspendetermin im Jahr 2025 konnten der Ortsverein 107 Spenderinnen und Spender (darunter sieben Erstspender) in der DRK-Kita am Fröbelweg begrüßen. Zudem konnten sich Personen im Alter von 17 bis 50 Jahren als Stammzellspender registrieren lassen. Für seine 50. Spende erhielt Manuel Haase einen Gutschein sowie ein Präsent vom Blutspendedienst. Ingrid Heimbokel spendete zum 11. Mal. Nach dem Aderlass gab es für alle Hadler Hochzeitssuppe, Brod'n Klütten und weitere Leckereien.



Am 1. Advent

HECHTHAUSEN. 101 Personen beteiligten sich am Blutspendetermin des Ortsvereins Hechthausen. Folgende Mehrfachspender wurden geehrt: Irene (125.) und Uwe (109.) Wilkens, Friedrich Kahs (110.), Thomas Kröhnke (90.), Angelika Pleines (80.), Jürgen Ludwig (75.), Stefan Koch (70.), Thomas Freymann, Rolf Mählmann und Jürgen von Ass (50.), Michael Bremer und Anke Wolf (40.), Marten Eickstädt (30.), Thorben Eickstädt und Markus Kroop (20.), Gunther Müller, Detlef Helk, Pia Depenbusch, Silvia Podendorf und Kristina Schmidt (10.), Benjamin Crocoli (5.).

Spitzenreiter kam zur 172. Spende

Alfred Poschadel gehörte zu den 55 Spenderinnen und Spendern

NEUHAUS. Im. Dezember fand in Neuhaus (Oste) eine erfolgreiche Blutspendeaktion statt, an der sich insgesamt 55 Spenderinnen und Spender beteiligten. Die Aktion wurde vom ehrenamtlichen Team des Ortsvereins organisiert. Besondere Ehrungen gab es für langjährige und engagierte Blutspender. So feierte Olaf Schlichting mit seiner 75. Spende einen beeindruckenden Meilenstein. Frank Biedermann konnte auf seine 15. Spende zurückblicken. David Völzmann spendete bereits zum 10. Mal. Ein besonderes Highlight war die erste Blutspende von Elke Klose, die als neue Spenderin begrüßt wurde. Doch der wahre Spitzenreiter des Tages war Alfred Poschadel mit seiner 172. Spende.

Das ehrenamtliche Team des Ortsvereins sorgte für das leibliche Wohl der Spender und hatte ein Büfett vorbereitet, das den Spendern nach der Blutspende zur Verfügung stand.

Die Blutspende ist von entscheidender Bedeutung, um Leben zu retten. Jede einzelne Spende hilft, Patienten in Krankenhäusern und Notaufnahmen mit dringend benötigtem Blut zu versorgen. Ge-



rade in der Winterzeit, wenn die Spendenbereitschaft häufig sinkt, ist die regelmäßige Teilnahme an solchen Aktionen besonders wichtig. Die Blutspende ist eine einfache, aber äußerst effektive Möglichkeit, anderen zu helfen. Ein paar Minuten der eigenen Zeit können dabei Leben retten – und das wissen auch die 55 Spender, die sich im Dezember in Neuhaus (Oste) engagiert haben. Der Ortsverein bedankt sich bei allen Spendern.

Bayrisches Büfett

WINGST. Der vierte und letzte Blutspendetermin im Jahr 2025 lief für den Ortsverein Wingst zusammen mit dem Blutspendedienst hervorragend. Insgesamt konnten 92 Blutspenderinnen und -spender in der Schule Am Wingster Wald begrüßt werden. Unter diesen Spendern waren diesmal leider keine Erstspender. Dafür wurden einige Spender für ihre Mehrfachspende ausgezeichnet: Jan Bahlke, Sarah Koch (20.), Maren Feldberg, Ulf Harms (30.), Sarah Gerds (40.), Olaf Lietz (75.), Matthias Fick (120.) und Jens Glüsing (125.). Im Anschluss an die

Blutspende durften sich alle Spender am bayrischen Büfett stärken.



Neuaufbau der alten Sandkiste

Außerdem: Seit September gibt es frisches Bio-Obst und Gemüse für die Kita Sahlenburg

CUXHAVEN. Seit September vergangenen Jahres bekommen die Sahlenburger Kita-Kinder von der Firma „Das Gemüse-Abo“ aus Dörverden regelmäßig Bio-Gemüse und Bio-Obst. Möglich gemacht hat das ein EU-Schulprogramm zur Förderung der gesunden Ernährung. Hierbei hat die Firma „Future Sport“ maßgeblichen Anteil, denn sie hat sich auf die Suche nach Sponsoren gemacht – und gefunden. Sie sind die Unterstützer vor Ort und in Sahlenburg ansässig. Die Mitarbeiter und Kinder sind der Firma „Future Sport“ und den Sponsoren (Restaurant und Pension Störtebeker, Zahnärzte Sahlenburg, Sahlenburger Grillhaus, Musa Bodenbeläge und Mehr, Heideapotheke, Fahrradshop Sahlenburg Bartsch und Restaurant und Pension Strandlöper) sehr dankbar für ihre Unterstützung. Das Kita-Team hofft, dass sie auch weiterhin bereit sind, den Sahlenburger Kindern zu helfen. Hilfe gab es auch über den Jahreswechsel. Denn die kleine Sandkiste wurde mit einer neuen Umrandung versehen. Die Baumstämme dafür hat Fami-



Mit Radladern wurden die Baumstämme an ihren Platz gebracht.

lie Menke gespendet und auch maßgeblich beim Einbau geholfen. Weitere Hilfe bekam die Kita durch die Firma Buch, die einen Radlader zur Verfügung gestellt hat, damit die schweren Bäume auch an Ort und Stelle gebracht werden konnten. Den Sand für die Sandkiste hat Familie Menke mit ihrem Radlader mitge-

bracht. Die Kinder werden sich mit Feuereifer auf die neue Spielmöglichkeit stürzen. Außerdem gibt es beim Sommerfest wieder die Möglichkeit, sich mit Stockbrot an ein Lagerfeuer zu setzen. Das Kita-Team bedankt sich bei Familie Menke, Familie Wittkowski und der Firma Buch, die das Projekt ermöglicht haben.



Lichterfest gefeiert

OTTERNDORF. Im November hat die Kita Otterndorf ihr Lichterfest gefeiert. Die Kinder wurden im Schein der Wunderkerzen begrüßt. Anschließend ließen sie sich vom Lichtertunnel, der Taschenlampensuche, dem geschmückten Außengeländer und dem Schattentheater verzaubern.

Auch für das leibliche Wohl wurde mit Geflügelwürstchen, Kakao und Punsch sowie gerösteten Marshmallows am Lagerfeuer gesorgt. Krönender Abschluss war das gemeinsame Singen bekannter und neuer Lieder im Schein des Lagerfeuers.

Kindertheater

HEM Moor. Im Dezember war Frau Hammann von Hamännchen & Co in der Kita Oestinger Weg zu Besuch und spielte das Theaterstück „Störtebekers Schatz“. Gemeinsam ging es auf die Insel Borkum, um einen Piratenschatz zu fin-

den. Es entstand eine fantastische Abenteuerwelt aus Alltagsgegenständen. Die Kulisse und Kostüme unterstützten die Fantasie – und wie immer schaffte es Frau Hammann mit Witz und Gesang, Klein und Groß in ihren Bann zu ziehen.



Licht und Lesefreude

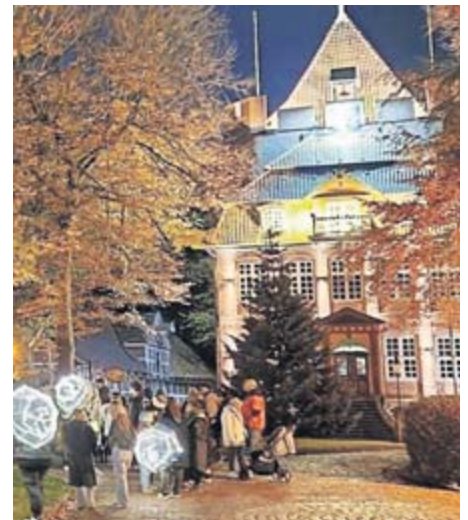
Stimmungsvolle Aktionen in der Kita Am Rathausplatz

CUXHAVEN. Gleich zwei besondere Veranstaltungen prägten den November in der Kita Am Rathausplatz in Cuxhaven und sorgten bei Kindern, Eltern und Gästen für große Begeisterung.

Bei ungewöhnlich mildem Wetter fand der traditionelle Laternenumzug durch den Schlossgarten statt. Noch bei Tageslicht versammelten sich Kinder, Familien und Erzieherinnen und Erzieher am Schloss Ritzebüttel. Begleitet von bunten Laternen und fröhlichem Gesang führte der Weg zum Altenheim am Schlossgarten. Dort wurden die kleinen Laternenläufer bereits von zahlreichen Seniorinnen und Senioren erwartet. Gemeinsam wurde gesungen und sogar getanzt – ein generationenübergreifender Moment, der allen Beteiligten sichtlich Freude bereitete. Mit Einbruch der Dunkelheit erleuchteten Laternen, Kinderaugen und der nebelumhüllte Vollmond den Schlossgarten. Zum Abschluss warteten am

Schloss Würstchen und eine gemütliche Atmosphäre, bevor alle mit vollen Bäuchen und frohem Herzen den Heimweg antraten.

Nur wenige Tage später beteiligte sich die Kita am bundesweiten Vorlesetag unter dem Motto „Lesen spricht deine Sprache“. Organisiert von der Sprachfachkraft, stand dabei die sprachliche Vielfalt der Einrichtung im Mittelpunkt. Eltern wurden eingeladen, in ihrer jeweiligen Muttersprache vorzulesen – und gestalteten den Tag in Englisch, Portugiesisch, Spanisch, Ukrainisch und Deutsch aktiv mit. Das Bilderbuch „Otto, die kleine Spinne“ wurde eigens in allen fünf Sprachen vorbereitet und mit kreativen Methoden wie Kamishibai, Erzählschiene, Fingerpuppen und Figuren anschaulich begleitet. Zum Abschluss erhielten die Kinder kleine Spinnenstempel und Kekse, während auch die Eltern mit kleinen Erinnerungen bedacht wurden.



Eltern, die sich an der Leseaktion beteiligten.

Neue Fahrstrecke ist fertig

OTTERNDORF. Gleich zwei erfreuliche Entwicklungen gab es in der Kita Lamstedt und der Kita Lütte Loomster. Zum einen konnten sich die Kinder über eine neue, feste Fahrstrecke für Bobbycars, Laufräder und Trampeltrecker freuen, zum anderen stand der bundesweite Vorlesetag ganz im Zeichen von Kooperation und Lesefreude.

Schon länger war den Teams beider Kitas aufgefallen, dass den Kindern eine durch-

gehende, befestigte Strecke für ihre Fahrzeuge fehlte. Kitaleiter Kai Bahrs nahm Kontakt zur Baufirma Matthäi aus Bremervörde auf. Geschäftsführer Jens Hinck sagte ihm nicht nur eine zeitnahe Umsetzung zu, sondern übernahm darüber hinaus die Hälfte der Gesamtkosten als Spende. Im Dezember wurden die Bauarbeiten dann innerhalb von zwei Tagen abgeschlossen. Seitdem ist die neue „Anschlussstelle“ rund um die Gebäude aus dem Kita-Alltag nicht mehr wegzudenken und wird von den Kindern mit großer Begeisterung genutzt.

Am 21. November 2025 beteiligte sich die Kita Lamstedt außerdem erneut am bundesweiten Vorlesetag. Erstmals stand die Zusammenarbeit mit der Grundschule im Mittelpunkt. Dritt- und Viertklässler hatten gemeinsam mit ihren Lehrkräften Geschichten vorbereitet und lasen diese den Kita-Kindern in kleinen Grup-

pen vor. Dabei lernten die Kinder unter anderem das „Neinhorn“ kennen. Eine weitere Gruppe machte einen Ausflug zur Buchhandlung Flaig in Hemmoor, wo eine Mitarbeiterin unter anderem aus „Lumpi sucht ein Plätzchen“ vorlas. Auch der besondere Vorleseort beeindruckte die Kinder sehr. In der Kita selbst las Lesepatin Helga Niebuhr die Geschichte vom kleinen Fuchs und zog die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer in ihren Bann.





Herbstliche Erlebnisse im Hort

Sahlenburger Strandkids backen, feiern und sind auf Entdeckungstour im Wald

CUXHAVEN. Abwechslungsreiche Aktionen und gemeinschaftliche Erlebnisse prägten die Herbstzeit im Hort Strandkids in Sahlenburg. In den Herbstferien standen Kreativität, Naturerfahrungen und das Miteinander im Mittelpunkt.

Für besondere Gemütlichkeit sorgte ein gemeinsamer Backtag. Zusammen mit den Kindern wurde zunächst eingekauft, bevor im Hort fleißig geknetet, gerollt und bestrichen wurde. Der Duft von Zimt erfüllte schnell die Räume, während mit viel Freude leckere Zimtschnecken entstanden. Das Warten auf die fertigen Backwaren lohnte sich – der Ferientag wurde zu einem genussvollen Erlebnis, bei dem Teamarbeit und Spaß nicht zu kurz ka-



men. Auch die Natur wurde erkundet: Bei einer Entdeckungstour im Wald sammelten die Kinder Stöcke, Blätter und andere Schätze. Besonders faszinierend waren die verschiedenen Pilze mit ihren Farben und Formen. Die gesammelten Stö-

cke fanden später eine neue Verwendung, denn sie dienten als Grundlage für selbstgebastelte Fackeln. So verband der Ausflug Naturerlebnis und kreative Vorbereitung auf das nächste Projekt.

Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme am großen Laternen- und Fackelmarsch anlässlich der 700-Jahr-Feier von Sahlenburg. Stolz trugen die Kinder ihre selbst gestalteten Fackeln durch die dunklen Straßen. Der stimmungsvolle Marsch endete am Sportverein, wo sich alle bei Bratwurst oder Pommes stärken konnten. Gemeinsames Singen, Lachen und die besondere Atmosphäre machten diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Großzügige Spende

OTTERNDORF. In der Adventszeit konnten die Mitarbeitenden der Jugendhilfestation Otterndorf erneut für besondere Weihnachtsfreude sorgen. Dank der großzügigen Unterstützung von Niko Keil

(Edeka-Center Otterndorf) sowie eines Spendentopfes war es möglich, Weihnachtsgeschenke für die von der Einrichtung betreuten Familien zu besorgen. Die Jugendhilfestation bedankt sich.

Zweirad & Motorencenter

Ihr Fahrrad Fachgeschäft in Cuxhaven



Seniorenmobile von Rolektro/Futura etc.
Versehrten-Fahrräder, auch elektrisch



Verkauf - Reparatur - Vermietung - Abholung - Lieferung

Strichweg 86, Cuxhaven

Tel. 04721/500740 o. 0173/6544044 · www.zmc-cux.de

Musikalische Adventszeit

Vielfältige Begegnungen machten die Adventszeit im Haus am Medembogen zu etwas Besonderem

OTTERNDORF. Die Adventszeit im Seniorenheim Haus am Medembogen in Otterndorf war in diesem Jahr von zahlreichen musikalischen Höhepunkten geprägt, die den Bewohnerinnen und Bewohnern viel Freude bereiteten. Den Auftakt machte am 1. Dezember der Otterndorfer Posaunenchor, der in der DRK-Begegnungsstätte traditionelle Weihnachtslieder spielte. Trotz anfänglicher Skepsis hinsichtlich der Lautstärke erwies sich das Konzert als sehr angenehm und stimmungsvoll – so sehr, dass sich viele bereits jetzt eine Wiederholung im kommenden Jahr wünschen.

Für eine besonders entspannte Atmosphäre sorgte Jörg Radnitz mit sanften Klängen zur Kaffeezeit. Viele Bewohner summten oder sangen die bekannten Melodien mit. Für einen spontanen und heiteren Moment sorgte Bewohner Herr Manthey, der nach dem Konzert selbst zum Instrument griff und für seine gelungene Darbietung herzlichen Applaus erhielt. Die Begeisterung war so groß, dass die Frage nach einem baldigen Wiederkommen nicht ausblieb. Anfang Dezember schaute zudem ein Weihnachtsmann



aus Hamburg vorbei, der „seinen Schlitten testen“ wollte. Gemeinsam wurden Weihnachtslieder gesungen, und einige Bewohner trugen sogar Gedichte aus ihrer Erinnerung vor – ein fröhlicher und bewegender Besuch. Ein besonderer Hö-

hepunkt war schließlich der Besuch der Kinder des DRK-Kindergartens. Begleitet von ihrem Musiklehrer Uwe Tolke an der Gitarre sangen sie Weihnachtslieder, bei denen viele Bewohnerinnen und Bewohner begeistert einstimmten.

Gemeinsame Momente

CADENBERGE. Mit vielen Aktionen wurde die Advents- und Weihnachtszeit im Haus Am Dobrock zu einer besonderen Zeit des Miteinanders. Für Abwechslung und festliche Stimmung sorgten zahlreiche Angebote, an denen sich die Bewohnerinnen und Bewohner aktiv beteiligten. In der Vorweihnachtszeit standen Kreativität und Genuss im Mittelpunkt. Beim gemeinsamen Backen zog der Duft frisch gebackener Plätzchen durch das Haus, während beim Gestalten von Tischgestecken und weihnachtlicher Dekoration fantasievolle Ideen umgesetzt wurden. Musikalische Beiträge setzten weitere Höhepunkte: Der Chanty-Chor begeisterte mit vertrauten Advents- und

Weihnachtsliedern, ebenso wie die Flötenkinder, die mit ihrem kleinen Konzert für leuchtende Augen sorgten. Musik und Gesang luden immer wieder zum Mitsingen ein.

Ein festlicher Höhepunkt war die Weihnachtsfeier, die die Bewohner gemeinsam mit ihren Angehörigen verbrachten. Bei Kaffee, Kuchen und Punsch entstand eine gemütliche Atmosphäre. Ein Tanz der Mitarbeiterinnen wurde mit viel Applaus bedacht, ergänzt durch eine Liedergeschichte und gemeinsames Singen. Kleine Geschenke rundeten den Nachmittag ab und bereiteten große Freude. Für besondere Überraschung sorgte der Besuch des Weihnachtsmannes, der mit

kleinen Aufmerksamkeiten und herzlichen Worten für strahlende Gesichter sorgte. Den besinnlichen Abschluss bildete ein festlicher Gottesdienst, der Raum für Ruhe, Dankbarkeit und gemeinsames Innehalten bot.



Eine besinnliche Zeit verbracht

Bewohnerinnen und Bewohner im Altenheim am Schlossgarten genossen die Weihnachtszeit

CUXHAVEN. Auch im Altenheim am Schlossgarten hielt die Weihnachtszeit mit all ihrer Wärme, Kreativität, Musik und Gemeinschaft Einzug in die Gruppenangebote. Hierbei haben die Bewohnerinnen und Bewohner mit viel Geduld und Liebe zum Detail ihren eigenen Tannenbaumschmuck hergestellt. Mit viel Fleiß wurden Engel aus alten Bücherseiten gefaltet. Eine fummelige Arbeit, die Konzentration erforderte.

Doch der Einsatz wurde belohnt. Die Atmosphäre in den Bastelstunden war durchweg herzlich, erfüllt von Spaß, lachenden Gesichtern und der Frage, ob das wohl am Ende alles zusammenpasst. So manch einer konnte sich das zu Beginn noch nicht so recht vorstellen. Wenige Tage später wurde dann zum gemeinschaftlichen Schmücken eingeladen. Die Aufgaben wurden untereinander verteilt und schon ging es los: Batterien einlegen, Lichterketten entwirren, Kugeln aufhängen, Geschenke verpacken, Schleifen binden und den neu entworfenen Baumschmuck anhängen. Alle mit dem Ziel: Dieser Weihnachtsbaum soll im vollen Glanze erstrahlen! Während im Hintergrund besinnliche Weihnachtslieder liefen, sangen die Be-



wohner kräftig mit. Unterdessen kamen viele Erinnerungen an vergangene Weihnachtsfeste auf, die geteilt wurden und für bewegende Momente sorgten. Höhepunkt der Adventszeit war die Bewohner-Weihnachtsfeier. Diese wurde stimmungsvoll von den Akkordeonfreunden Cuxhaven begleitet, die mit ihren ausgewählten Liedern zum Innehalten und Genießen einluden.

Der Saal war erfüllt vom Duft der Tanne,

süßen Mandarinen, Punsch, weihnachtlichem Gebäck und glänzenden Lichtern. Zu einem ganz besonderen Erlebnis machte die Feier, dass auch der Weihnachtsmann mit seinem beleuchteten Mobil am Schlossgarten Halt machte. Mit humorvollen Anekdoten brachte der Weihnachtsmann die Bewohner zum Schmunzeln. Die Bescherung vom DRK rundete die Feier schließlich auf besondere Weise ab.

Herzenswünsche erfüllt

CUXHAVEN. Die Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schulen Cuxhaven (BBS) haben sich in der Weihnachtszeit ein echtes Herzensprojekt überlegt. Mit viel Einfühlungsvermögen dachten sie an Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims am Schlossgarten, die nur wenige oder keine Angehörigen haben, um ihnen eine Freude zu bereiten. Ihr Wunsch war es, ihnen eine besondere Weihnachtsüberraschung zu bereiten und kleine Herzenswünsche zu erfüllen. Mit Engagement und liebevoller Vorbereitung wurden Geschenke ausgewählt und verpackt sowie tolle Weihnachtskarten ge-

schrieben. Die Dankbarkeit und Freude der Beschenkten war deutlich spürbar und sorgte für bewegende Augenblicke, als das Team der Betreuung den Bewohnern die Gaben am Vorweihnachtstag überreichte. Diese Aktion hat alle tief berührt und zeigt, wie viel Mitmenschlichkeit, Nächstenliebe und soziales Engagement in der jungen Generation steckt. Die Heim-Belegschaft findet dieses Projekt großartig und dankt den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften der BBS für diese wunderbare Geste, die die Weihnachtszeit für viele Bewohner ein Stück heller und wärmer gemacht hat.



Tagespflege lebt von den Menschen, die sie besuchen

Team und Senioren der Tagespflege Lamstedt feierten im November einjähriges Bestehen

LAMSTEDT. Die DRK-Tagespflege in Lamstedt feierte Anfang November ihr einjähriges Bestehen. Das Jubiläum fand in einem kleinen, persönlichen Rahmen statt: Gemeinsam mit den Tagespflegegästen blickte das Team auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück. Seit der Eröffnung im November 2024 bietet die Tagespflege Lamstedt Seniorinnen und Senioren aus der Region eine verlässliche Betreuung, strukturierte Tagesabläufe und vor allem Gemeinschaft. Das Angebot umfasst unter anderem gemeinsame Mahlzeiten, kreative und bewegungsfördernde Aktivitäten sowie individuelle Unterstützung im Alltag. In der Jubiläumswoche stand das Miteinander im Vordergrund. Bei einem kleinen Sektempfang wurde auf das erste Jahr angestoßen, bevor bei bestem Novemberwetter gemeinsam gegrillt wurde. In entspannter Atmosphäre genossen die Gäste das Beisammensein, gute Gespräche und einen fröhlichen Nachmittag.

Abwechslung in vertrauter Umgebung

„Unsere Tagespflege lebt von den Menschen, die sie besuchen. Deshalb war es uns wichtig, diesen besonderen Anlass gemeinsam mit unseren Gästen zu feiern“, betonte das Team der Tagespflege Lamstedt. Viele Gäste erinnerten sich an schöne gemeinsame Erlebnisse aus dem vergangenen Jahr und zeigten sich dankbar für die Abwechslung und die vertraute Umgebung, die die Tagespflege ihnen bietet. Mit dem ersten Jubiläum blickt die Tagespflege Lamstedt zufrieden auf die vergangenen Monate zurück. Auch künftig möchte das Team seinen Gästen einen Ort bieten, an dem sie sich wohlfühlen, soziale Kontakte pflegen und ihren Alltag aktiv gestalten können. Kostenlose Schnuppertage für Interessierte sind zu jeder Zeit möglich. Das Team der Tagespflege freut sich auf Ihren Besuch.



Neue Leitung stellt sich vor

Neu an der Spitze der DRK-Tagespflege Lamstedt: Vanessa Steffens

LAMSTEDT. Mit regionaler Verbundenheit, fachlicher Erfahrung und einem klaren Blick für die Bedürfnisse älterer Menschen hat Vanessa Steffens zum 1. Dezember 2025 die Leitung der DRK-Tagespflege in Lamstedt übernommen. Die 41-Jährige verbindet berufliche Kompetenz mit persönlichem Engagement und möchte die Tagespflege als Ort der Begegnung, Wertschätzung und verlässlichen Unterstützung weiterentwickeln. Wer sie ist, was sie geprägt hat und welche Ziele sie mit ihrer neuen Aufgabe verbindet, stellt Vanessa Steffens im Folgenden selbst vor.

Mein Name ist Vanessa Steffens, ich bin 41 Jahre alt und seit dem 1. Dezember 2025 als Leitung der DRK-Tagespflege in Lamstedt tätig. Mit dieser Position übernehme ich eine Aufgabe, die für mich sowohl beruflich als auch persönlich eine besondere Bedeutung hat. Ich bin in Lamstedt aufgewachsen und lebe nun seit neun Jahren in Armstorf. Ich bin verheiratet und Mutter von drei Kindern im Alter von sieben, sieben und vier Jahren. Die Bedeutung eines stabilen sozialen Umfeldes und verlässlicher Unterstützung im Alltag erlebe ich daher nicht nur beruflich, sondern auch privat.



Erfahrungen aus Psychiatrie und Notaufnahme

Meine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin habe ich 2008 am Elbe Klinikum Stade abgeschlossen. In den folgenden Jahren war ich in unterschiedlichen Bereichen tätig, unter anderem in der Psychiatrie sowie in der Notaufnahme, wodurch ich vielfältige pflegerische und menschliche Erfahrungen sammeln konnte. Zwischenzeitlich arbeitete ich zudem in der ambulanten Krankenpflege in Lamstedt, was meine regionale Verbundenheit weiter gestärkt hat.

In meiner Arbeit in der Tagespflege Lamstedt liegt mir besonders am Herzen, älteren Menschen einen strukturierten, sicheren und zugleich erfüllten Tagesablauf zu ermöglichen. Die Gäste sollen

ihren Tag in Gemeinschaft verbringen können, soziale Kontakte pflegen und aktiv am Leben teilnehmen. Dabei ist es mir wichtig, die individuellen Fähigkeiten jedes Einzelnen wahrzunehmen und gezielt zu fördern, um ihre Selbstständigkeit möglichst lange zu erhalten. Die Tagespflege verstehe ich als Ort der Begegnung, an dem Wertschätzung, Vertrautheit und Lebensfreude im Mittelpunkt stehen.

Unterstützung für Familien und Entlastung für Angehörige

Gleichzeitig ist sie ein wichtiges Unterstützungsangebot für Familien. Die Entlastung der Angehörigen und das Vertrauen, ihre Liebstens gut versorgt zu wissen, sind zentrale Bestandteile unserer

Arbeit. Gemeinsam mit meinem Team möchte ich die Tagespflege Lamstedt weiterentwickeln und als verlässliches Angebot für ältere Menschen und ihre Familien in der Region stärken.

Vanessa Steffens bringt also beste Voraussetzungen für ihre neue Aufgabe mit. Gemeinsam mit ihrem Team möchte sie die DRK-Tagespflege Lamstedt als verlässlichen Ort der Betreuung, Begegnung und Entlastung weiter stärken.

Welche Leistungen die Tagespflege des DRK Cuxhaven/Hadeln konkret bietet, für wen sie geeignet ist, wer die Kosten übernimmt und welche Vorteile sie für Angehörige und Gäste hat, erfahren Interessierte auf der nächsten Seite. Hier gibt es eine Übersicht mit den wichtigsten Fragen und Antworten rund um das Tagespflege-Angebot.

Ihre Tagespflegen für Senioren

DRK Cuxhaven/Hadeln



SCHNUPPERTAG

Einfach anrufen!
gewünscht?

Fragen und Antworten zu unserem Angebot

+ Was ist Tagespflege überhaupt?

Die Tagespflege ist eine teilstationäre Einrichtung für ältere, pflegebedürftige sowie an Demenz oder Alzheimer erkrankte Menschen. Am Tag wird man in der Einrichtung betreut, am Abend ist man dann wieder zu Hause in seinem vertrauten Umfeld.

+ Wo liegen die Vorteile für den Gast?

Die DRK-Tagespflege schließt die Versorgungslücke zwischen ambulanter und stationärer Versorgung und erlaubt dem pflegebedürftigen Menschen, weiterhin zu Hause zu bleiben, wenn die restliche Zeit seiner Versorgung dort sichergestellt ist.

+ Wo liegen die Vorteile für den pflegenden Angehörigen?

Der pflegende Angehörige erfährt tageweise Entlastung, kann neue Energien sammeln und etwas für sich tun.

+ Wer zahlt die Tagespflege?

Die Tagespflege wird bei Vorliegen eines Pflegegrades zum Großteil oder auch vollständig – je nach Anzahl der Besuchstage – über die Pflegekasse bezahlt. Wer Tagespflege in Anspruch nimmt, bekommt zu dem Pflegegeld oder den Pflegesachleistungen noch einmal den gleichen Betrag für Tagespflege dazu.

+ Kann ich nur einzelne Tage oder Stunden buchen?

Es können einzelne Tage gebucht werden, stundenweise ist nicht möglich.

+ Wie lange binde ich mich an das Angebot?

Solange man kann oder will. Kündigungsfristen stehen im Vertrag.

+ Wird für einen Fahrdienst gesorgt?

Die Tagespflege verfügt über einen eigenen Fahrdienst mit barrierefreien Fahrzeugen. Die Gäste können selbstverständlich auch von ihren Angehörigen gebracht werden.

+ Welche Versorgungsleistungen werden vorgehalten?

Es gibt Frühstück, Mittagessen und Kaffee mit Kuchen. Ebenso werden Zwischenmahlzeiten serviert. Examiniertes Pflegepersonal sorgt während des Aufenthaltes für die notwendigen pflegerischen Leistungen.

+ Sie haben weitere Fragen? Wir helfen.

Tagespflege Cuxhaven

Meyerstraße 47 / 27472 Cuxhaven
0 47 21 . 42 24 77

Tagespflege Cadenberge

Ahornweg 11 / 21781 Cadenberge
0 47 77 . 8 09 93 70

Tagespflege Hemmoor

Oestingener Weg 19 / 21745 Hemmoor
0 47 71 . 64 65 66

Tagespflege Lamstedt

Zum Wohnpark 7 / 21769 Lamstedt
0 47 71 . 6 96 90 30



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln



Ein Genuss für alle Sinne

Mitglieder des DRK-Treffs Cuxhaven genossen Kulinarisches beim Tagesausflug

CUXHAVEN. Im November machte der DRK-Treff Cuxhaven einen Tagesausflug, der die Teilnehmer nicht nur kulinarisch, sondern auch in puncto Gemeinschaftserlebnis voll und ganz begeisterte. Insgesamt 31 Mitglieder nahmen an diesem Ausflug teil, wobei sie in drei voll besetzten Bullis und einem privaten Pkw den Weg zu ihrem Ziel in Oederquardt antraten.

Das erste Highlight des Tages war der Besuch im Gasthaus „Zur Post“ in Oederquardt, wo die Teilnehmer bei einem üppigen Mittagessen in geselliger Runde zusammenkamen. Auf großen Platten wurden die Speisen serviert, sodass jeder nach Belieben zugreifen konnte. Zwei Tische wurden für den Ausflug reserviert: Ein Ententisch mit 15 Personen und ein Schnitzeltisch mit 16 Teilnehmern. So war für jeden Geschmack etwas dabei – ob saftige Entenkeule oder knuspriges Schnitzel, die Küche des Gasthauses ließ keine Wünsche offen.

„Es fehlte nichts, es war reichlich vorhanden“, sagte eine Teilnehmerin begeistert. Die gute Laune und die fröhlichen Gespräche am Tisch zeugten von einer gelungenen Mahlzeit, bei der die Gäste

sichtlich entspannt und zufrieden waren. Das gemütliche Ambiente des Gasthauses trug ebenfalls zur tollen Atmosphäre bei. Nach dem Mittagessen setzte der Ausflug seinen Weg fort – das nächste Ziel war die Kehdinger Backstube in Dornbusch. Hier warteten Kaffee und frisch gebackener Butterkuchen. Aber nicht nur der Butterkuchen ließ die Herzen höher schlagen – auch ein Stück Käse-Mandarin-Torte wurde serviert, das sich als wahrer Genuss entpuppte.

„Es war einfach perfekt – der Kuchen war sehr lecker, der Kaffee heiß und die Stimmung großartig“, erzählte ein Teilnehmer mit einem breiten Lächeln. Der Besuch in der Backstube war der ideale Abschluss eines schönen Ausflugs, und viele nutzten die Gelegenheit, um die leckeren Backwaren zu kaufen und mit nach Hause zu nehmen.

Der Wettergott war dem DRK-Treff ebenfalls hold: Bei strahlendem Sonnenschein und nur wenigen Wolken am Himmel konnten die Teilnehmer die frische Novemberluft genießen. Zwar war es mit etwa 7 Grad Celsius nicht gerade warm, doch das konnte der guten Stimmung keinen Abbruch tun. Die Sonne schien und

der Himmel war weit und klar – das perfekte Wetter für einen Ausflug im Herbst. Was diesen Ausflug zu etwas ganz Besonderem machte, war jedoch nicht nur das hervorragende Essen und die schönen Ausflugsziele. Es war vor allem die gute Laune der Teilnehmer, die den ganzen Tag über zu spüren war. Während der gesamten Fahrt und bei den verschiedenen Stopps wurde viel gelacht und geschertzt, sodass man das Gefühl hatte, Teil einer großen Familie zu sein. Die fröhlichen Gespräche, der Austausch von Anekdoten und die gemeinsamen Erlebnisse sorgten dafür, dass der Ausflug zu einem rundum gelungenen Erlebnis wurde.

„Es war einfach ein wunderschöner Tag“, so eine Teilnehmerin am Ende des Ausflugs. „Wir haben viel gelacht, uns gut unterhalten und es gab so viele schöne Momente. Das wird bestimmt nicht der letzte Ausflug gewesen sein.“

Der DRK-Treff Cuxhaven hat erneut gezeigt, wie viel Freude es macht, gemeinsam unterwegs zu sein – und wie schön es ist, wenn eine Gemeinschaft zusammenhält und gemeinsame Erlebnisse schafft.



Weihnachtliche Überraschung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma HET verteilen Spenden im DRK-Shop

HEMMOOR. Eine besonders herzliche Geste erlebten die Kundinnen und Kunden des DRK-Shops Hemmoor dank der Firma HET (Hemmoorer Eisenbahn Transporte).

Für jeden angemeldeten Kunden wurde eine liebevoll zusammengestellte Tasche persönlich überreicht. Der Inhalt reichte von einer Spielesammlung über Kaffee und Tee bis hin zu Stollen und weiteren

weihnachtlichen Köstlichkeiten und sorgte für viele freudige Gesichter.

Die Übergabe erfolgte durch engagierte Mitarbeitende des Unternehmens: Andy Rahlf, Melanie Hoff, Leonie Stoltz, Jared Ryan, Lee Telder, Michael Engelbach, Florian Kappenberg, Matthias Stoltz, Julia Müller und Kristina Linke nahmen sich Zeit für den persönlichen Kontakt und die Verteilung der Geschenke.

Das Team des DRK-Shops bedankt sich zudem herzlich für das großzügige Präsent, das auch den Helferinnen und Helfern überreicht wurde, sowie bei Edeka Kliebisch für die zur Verfügung gestellten Einkaufstaschen. Die Aktion zeigte eindrucksvoll, wie viel Freude und Wertschätzung durch gemeinsames Engagement in der Weihnachtszeit weitergegeben werden kann.

„Taschen voll Freude“ gespendet

HEMMOOR. Über eine besondere Unterstützung durfte sich kürzlich der DRK-Shop in Hemmoor freuen. Das Dentallabor Kreylos überreichte eine Spende ganz nach dem Motto „Eine Tasche voll Freude“. Für jede Kundin und jeden Kunden stellte das Unternehmen Taschen mit dringend benötigten Artikeln wie Waschmittel, Süßwaren und Konserven zur Verfügung. Die Spenden wurden mit großer Dankbarkeit entgegengenommen und direkt an die Kundinnen und Kunden des DRK-Shops weitergegeben. Gerade die-

se Waren werden im Alltag häufig benötigt und leisten eine wertvolle Unterstützung für Menschen, denen es derzeit am Nötigsten fehlt. Das Team des DRK-Shops Hemmoor bedankt sich herzlich bei dem Dentallabor Kreylos sowie bei allen weiteren großzügigen Spenderinnen und Spendern. Ohne die kontinuierliche Unterstützung durch umliegende Märkte, Firmen und private Helfer wäre es nicht möglich, in diesem Umfang Hilfe für Mitbürgerinnen und Mitbürger in schwierigen Lebenslagen zu leisten.





Indra Jürgens (Inhaberin des Imbisses „Pommi Paul“) und ihre Mutter Brigitte Jürgens.



Für die Kunden gab es Frikadellen satt.

Zum Mittagessen eingeladen

Frikadellen und Kartoffelsalat für die Kundinnen und Kunden des DRK-Shops

HEMMOOR. Eine besondere kulinarische Überraschung erwartete im November die Kundinnen und Kunden des DRK-Shops in Hemmoor. Indra Jürgens und ihre Mutter Brigitte Jürgens hatten gemeinsam mit dem Team des Imbisses „Pommi Paul“ zu einem warmen Mittag-

essen für zu Hause eingeladen. Mitgebracht wurden jede Menge hausgemachte Frikadellen und Kartoffelsalat. Alles wurde liebevoll vorbereitet und verteilt. Auch an die vegetarischen Gäste wurde gedacht: Geflügelwürstchen boten eine schmackhafte Alternative. Die

Freude über diese unerwartete Aktion war bei allen Beteiligten groß.

Das Team des DRK-Shops bedankt sich herzlich bei Indra und Brigitte Jürgens für ihr außerordentliches Engagement sowie für die Wärme und Herzlichkeit, mit der sie diese Aktion begleitet haben.

Einkaufsgutscheine im Wert von 1000 Euro gespendet




HEMMOOR. Über eine vorweihnachtliche Spende durfte sich der DRK-Shop freuen: Katja Osterholz überbrachte im Namen der Landfrauen aus Ihlienworth Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 1.000 Euro. Mit dieser Unterstützung können dringend benötigte Lebensmittel für die Kundinnen und Kunden des DRK-Shops beschafft werden. Katja Osterholz engagiert sich gemeinsam mit elf weiteren Frauen ehrenamtlich beim Landfrauenmarkt in Ihlienworth. An den jeweiligen Markttagen ist auch das kleine Lädchen „Dit und Dat“ geöffnet, in dem gespendete Gegenstände für einen guten Zweck weiterverkauft werden. Zuvor werden die Waren mit viel Sorgfalt sortiert, aufgearbeitet und liebevoll vorbereitet.



Das Team von „Dit und Dat“ aus Ihlienworth.

Das Team des DRK-Shops bedankt sich herzlich bei den Landfrauen aus Ihlien-

worth für ihr großes Engagement und die wertvolle Unterstützung.

Teil des Fahrrads	Ge-richts-schreiber	skandi-navische Haupt-stadt	Gepäck	Musik-instru-ment	franzö-sisches Karten-spiel	Kölner Karne-vals-ruf	Halsteil von Kleidung	öffentl. Ver-kehrsmittel	Verab-redung (engl.)	erste Frau (A.T.)							
jüdi-sches Fest	9			große Getränke-lage				6									
alt-römi-sches Hirten-lied			8	Spreng-stoff (Abk.)	Deck-name			Aal-gabel									
		künst-liche Zahn-füllung	Fremd-wortteil: vier			14	Vorname der Derek	griechi-scher Buch-stabe									
gleich-falls		Künstler-vermitt-ler		7	Zahlen-übersicht					weib-licher Nach-komme							
Bosheit, Gehäs-sigkeit			Fern-sprech-apparat					Expe-riment	Blatt-halter für Setzer								
		unver-dientes Glück (ugs.)		<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px; border: 1px solid #ccc;"> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc; margin-bottom: 5px;"> Ihre Pflegedienste DRK Cuxhaven/Hadeln </div> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc; margin-bottom: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> + Cuxhaven + Otterndorf (2x) + Cadenberge + Hemmoor + Helgoland </div> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  Deutsches Rotes Kreuz Cuxhaven/Hadeln T 0 47 51 .99 09 -0 www.drk-cuxhaven-hadeln.de </div> </div> <td>Ein-spruch</td> <td></td> <td></td> <td></td>				Ein-spruch									
Frage-wort	land-wirtsch. Zugma-schine	Abk.: Deziliter						Ritter der Artus-runde			11						
Sinnes-täu-schung			10					Bewoh-ner eines Erdteils		Abk.: New Hamp-shire		18					
orient. Frauen-gemach		Ehren-titel jüdischer Gelehrter									12						
	15							Frucht der Buche		geome-trischer Körper							
			Markt-bude								17						
Trink-spruch in Skandi-navien		Abgaben an den Staat						nordisches Toten-reich			2		Hoch-stapler				
Früchte		1						Gelände, Fläche	eine Rich-tungs-angabe			Inter-nats-zögling					
Vorname der Hay-worth † 1987																	
Back-werk mit Einlage	Druck-buch-stabe	franzö-sisch, span.: in						Kletter-pflanze mit Haft-wurzeln		Gefah-ren-meldung	spani-scher Männer-name		Stadtteil von München	edles Flor-gewebe	Grund-einheit aller Le-bewesen		
						derbko-misches Bühnen-stück	13				Fremd-wortteil: entspre-chend	deutsche Vorsilbe					
Raub-vogel		Hühner-produkt	ver-hängnis-voll	4				Ton-bezeich-nung	Initialen der Hepburn		Abk.: In-formati-onstech-nologie						
			3			kernlose Manda-rinen-sorte					5						
unbe-stimmter Artikel				kosten-los, gratis						Herbst-blume		16.					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18

Diesmal zu gewinnen:

5x eine DRK-Sporttasche + eine Schokolade

Die strapazierfähige Sporttasche aus 600D Nylon verfügt über fünf Fächer, ein Schuhfach und einen gepolsterten Trageriemen für Komfort. Ein Adresseinnäher schützt vor Verwechslungen. Dazu gibt es den Schokoladenklassi-

ker „Lindt Alpenvollmilch-Schokolade“. Bitte senden Sie das Lösungswort auf einer ausreichend frankierten Postkarte mit dem Stichwort „Rätsel“ an: DRK Cuxhaven/Hadeln gGmbH, Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf oder per Mail an: wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de. Gehen mehr richtige Lö-

sungen ein als Preise ausgelobt sind, entscheidet das Los.

Einsendeschluss ist der 13. Februar 2026.



Uns Dörp-App

Plattdeutsche Geschichte von Autor Hans-Hinrich Kahrs

358 Lüüd sünd dor binnen, in uns Dörp-App. Und dat, wo dor bloß 694 Froonslüüd, Mannslüüd un Kinnerslüüd bi uns in't Dörp wahnt. De hebbt ja meist al so'n Snackmaschien. Man snacken doot de dor nich veel mit. De kiekt dor to Hauptsak rop. Meist so as in de Glotzkist. Vele wischt vun de een Siet na de neegste. As so'n Wischmob, wiel dor ok ja veel Schiet to sehn is. Wenn dat enerwegens „Pling“ maakt, denn langt all de Lüüd in de Tasch un kiekt na. Keen will wat vun mi? Mit de Dörp-App kriggst du glieks mit, wenn rund üm di to wat los is.

Geven un nehmen, so leevt wi bi uns

Wenn dor en Katt weglopen is oder ener noch Torte vun de grote Geboortsdagfier över hett denn köönt de anneern Lüüd doch mithölpen. Geven un nehmen, so leevt wi bi uns in't Dörp tohoop.

Ganz fröher harrn se ja mal Loopzedels, wo de Börgermeister wichtige Narichten rümstüert hett. Man de sünd meisttiets an de sülvige Steed hangenbleven oder kömen mit Fettplacken bi dat lesde Hus an, wenn dat Schrottaflevern al lang vörbi wöör.

Un denn de Klöönsnack op de Naverchap, dor kreegst du jümmer wat Nees to weten. Bi'n Koopmann oder bi'n Smitt hett een all de Dörpsneigkeiten mitkregen un nix dorför betahlen müsst. Jüst ok de Narichten, de nich för anner Ohren dacht wören. Is aver düchtig Schwund bi ween. Op de een Siet vun't Dörp hett dat heten, Hein Meier hett sien Auto tweiföhrt un op de anner Siet vertellen se, dat se em dat klaut harrn. Tja un wo dat

keen Koopmann un keen Smitt nich mehr geven deit, is de Dörpfunk över dat Handy doch allerbest. Du kriggst de sülvigen Narichten as all de annern oder stüerst sülvst welk rüm. Dat hett doch wat.

Mit'n breiden Dumen haust du en poor Bookstaven op dat Grammogrööl un denn weet 360 Lüüd op eenmal wat du jüm to Wiehnachten wünschen deist. Un wenn dat goot löppt, schickt 200 Lüüd wat trüch. Vele schrievt jo gor nix in de Dörp-App, de maakt dat lever mit Griesmelsnuut oder Griesmuul af. Weetst doch, ganz in geel. Wo se de Snuut hooch oder daal tehn doot. Oder de Dumen, op un daal, de wiest wo dat hengeiht. Vun wegen Neejohr wünschen un so. Welk kaamt dor ganz anners mit üm de Eck. „Vundaag is Neejohr. Dien Book hett 365 leddige Sieden. Schriev dor dat rin, wat dien Leven riek maakt.“ Oha! Dor müsst du aver bannig lang an'n Kopp kraulen, dat du en passlichet gelet Snutenwark as Antwort finnen deist. Man du büst ja Fründ vun all de Lüüd un dinkst di lever dien Deel?

Un denn geiht dat aver „Pling“, „Pling“, „Pling“

Aver anner Lüüd in uns Dörp-App, de sitt meist op jüm ehr Maschien un haut dor glieks wat rut, wenn jüm wat nich passen deit. Noch ehrder wat se den egen Brägenkassen anschalt hebbt. Un denn geiht dat aver „Pling“, „Pling“, „Pling“. So gau kannst du gor nich kieken, wo anner Lüüd ut de App ehren Semp dorto ge-evt. Annerletzt hett Cindy Dammann ehr Tochter in de App anmeldt. De is jüst ölben Johr oolt worrn un hett ok so'n Snack-

Unterschiede beim Platt

Niederdeutsch oder auch Plattdeutsch ist hauptsächlich eine gesprochene Sprache. Unterschiede sind schon von Ort zu Ort hörbar. Im Hochdeutschen mit bayerischer oder sächsischer Aussprache gibt es eine Standardschriftsprache. Das gilt auch für das Niederdeutsche.

Johannes Saß hat schon vor 100 Jahren einheitliche Regeln erstellt, die noch heute gelten. Für die Aussprache reichen einige Hinweise.

Das offene, lange „a“ zum Beispiel in gahn, Fahn, mal, daal, maken wird wie das „o“ in Morgen ausgesprochen. Das „g“ z.B. in mag, krieg, Dag wird wie „ch“ ausgesprochen.

Bei den Zwielaute (Diphthonge) gibt es vielfach regionale Unterschiede.

„De Bööm sünd schön gröön und de Höhner un Göös höört dorto.“ Hier wird das lange „ö“ und „öö“ häufig wie „eu“ oder „oi“ ausgesprochen. Bei „Steen“, „Been“, „Breef“, „een“, „twee“, werden „ee“ oftmals as „ei“ gelesen. Bei „De Fleit weer en Freid“ klingt das „ei“ auch oft wie „eu“.

Aus dem langen „o“ entsteht oft das „ou“ oder „au“. „De Koh bi de School kreeg bi Noot un Dood keen groten Koken.“

Viele Begriffe werden unterschiedlich benannt oder ausgesprochen. Mit ein wenig Übung kann jeder „sein“ Plattdeutsch auch beim Lesen wiederfinden und anwenden.

Veel Spaaß dorbi!



PRÜFER & HERTING
GmbH & Co. KG
Ihr Bürosystemfachhändler
in Otterndorf
Ihre No. 1 für's Büro
www.pruefer-herting.de



WIZARD
Computersysteme GmbH
Gemeinsam für Sie stark!
www.wizard.de

maschien. Un dor kömen de Lüüd aver ut'n Busch. Een funn bannig goot dat en Deern wat för Technik över hett un de neegste fraag, wat so'n Göör dor bi de App to söken harr, dat wöör doch keen Kinnergoorn. Dat duer nich mal en halve Minut, dor kregen se meist dat Köppelschechen in de App. Goot, dat de bloß digital opeenanner losgahn sünd. Denn is de Webmeister dortwüsch gahn. Dat is mien Naver Hein. De kunn dor al fröher goot mit üm, wenn de Peer dörgahn sünd. „Ho mien Brune, man jümmer sinnig!“, so müss Hein jüm infangen. All de, de bi dat ganze Schafutern un Schanderen temlich blangen de Spoor wören. „Leve Lüüd!“, wenn Hein so schrieven deit, denn weet se al Bescheed. Bi Cindy ehr Fraag is rutkamen, dat Damm-

ann jüm ehr Tochter vun de App afmellt hebbt. Jüst dor wullen se ehr vör wahren, vör so'n Schietstörm. Se harrn dat allens op dat Handy instellt, dat de Deern nich stünnenlang in't Nett rümwischen kunn oder enerwegens ünner de Röer kööm. Naher hebbt anner Lüüd nafraagt, wo een sien Kinner denn hölpen kunn, vun wegen dör't Nett wischen un so. Hein hett dat as Webmeister rümschickt un dor harrn denn all wat vun. Jüst dor is de App ok ja goot för.

As de Winter annerletzt so mit les un hogen Snees ümtöög, dor hebbt vele Lüüd anpackt wo Hölp bruukt worr. En korte Naricht un denn güng dat los. Vun nu op glieks. Sneeschuven, Inköpen för de Olen un all sowat. Faken hebbt se ok in de Köök tohoopseten bi Grog un Klöönsnack. Un buten hett de Wind den Snees

rund üm dat Huus puust. As dat allens wegdaut is, hebbt sik 40 Lüüd nee bi uns Dörp-App anmellt. De wöllt dor tohören un mitkriegen, wenn wat los is.

Diese Geschichte gibt es unter dem QR-Code (per Smartphone-Kamera öffnen) auch als Audio-Datei zum Hören.



Hans-Hinrich Kahrs



Hans-Hinrich Kahrs aus Alfstedt engagiert sich in großem Maße dafür, dass Plattdeutsch – insbesondere bei der jungen Generation – nicht in Vergessenheit gerät.

Unsere Redaktion würde interessieren, wie Sie – liebe Leserinnen und Leser – die „Plattdeutsche Ecke“ beurteilen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich unter wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de, per Post unter DRK-Kreisverband Land Hadeln (Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf) oder unter Telefon (0 47 51) 99 09 22 melden.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

Gewinner des Rätsels

KREIS CUXHAVEN. Viele Leserinnen und Leser haben uns per Post oder E-Mail ihre Lösung eingesendet. Unter all den richtigen Einsendungen wurde das gesuchte Lösungswort „Dat Huus is rech“ korrekt ermittelt. Über das Buch „De Wiehnachts-

mann as Ballonfohrer“ sowie eine DRK-Tasse dürfen sich freuen: Bodo Brehm (Hechtshausen), Manfred Hinck (Lamstedt), Waltraud Meinel (Hemmoor), Annemarie Söhl (Wingst), Ernst Spechtmeyer (Neuhaus). Hier die Auflösung aus der Ausgabe 158.



DRK - auf einen Blick

Geschäftsstelle

**DRK-Kreisverband
Cuxhaven e.V.**
Meyerstraße 49
27472 Cuxhaven
Telefon: (0 47 21) 42 24-0
(Montag bis Freitag von
8.00 bis 13.00 Uhr)

**DRK-Kreisverband
Land Hadeln e.V.**
Am Großen Specken 14
21762 Otterndorf
Telefon: (0 47 51) 99 09-0
(Montag bis Donnerstag von
8.00 bis 16.30 Uhr, Freitag von
8.00 bis 13.00 Uhr)

Außerhalb der Geschäftszeiten:

08000 365 000

(kostenfrei)

info@drk-cuxhaven-hadeln.de
www.drk-cuxhaven-hadeln.de

Bei unseren Geschäftsstellen erhalten Sie Informationen zu nachfolgenden Themen:

- Sanitätsdienste
- Blutspendetermine
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Kleiderkammer
- DRK-Shop
- Jugendrotkreuz
- Seniorenprogramme
- Selbsthilfegruppen
- Aktivitäten der Ortsvereine

Helfende Hände

Cuxhaven Tel.: (0 47 21) 42 24 50
Otterndorf Tel.: (0 47 51) 9 97 93 50
Cadenberge Tel.: (0 47 51) 9 97 93 50
Hemmoor Tel.: (0 47 71) 64 65 12

Kindertagesstätten

Armstorf
(0 47 73) 8 80 39 82
Deichpiraten (Belum)
(0 47 52) 84 41 95
Cuxhaven
Altenwalde
(0 47 23) 50 50 07 0
Am Rathausplatz
(0 47 21) 42 24 80 (Kita)
(0 47 21) 42 24 91 (Krippe)
(0 47 21) 42 24 99 (Hort)
Franzenburg
(0 47 23) 50 52 50 (Kita)
(0 47 23) 500 18 02 (Hort)
Friedrichstraße
(0 47 21) 39 59 00
Lüdingworth
(0 47 24) 558 (Kita)
(0 47 24) 8 18 97 14 (Hort)
Sahlenburg
(0 47 21) 6 93 87 (Kita)
(0 47 21) 68 16 31 (Krippe)
(0 47 21) 3 10 94 89 (Hort)
Sahlenburg Nordlicht
(0 47 21) 2 90 28 (Kita)
(0 47 21) 5 00 39 03 (Hort)
Süderwisch
(0 47 21) 6 45 46
Ostekinder (Geversdorf)
(0 47 52) 84 00 64

Hemmoor
Kastanienweg
(0 47 71) 21 77
Oestinger Weg
(0 47 71) 5 80 94 05
Hort Hemmoor –
Haus Klein & Groß
(0 47 71) 68 77 27
Lamstedt
(0 47 73) 88 88 37 (Kita)
Lütte Loomster
(0 47 73) 88 88 39
Kita Am Park
(0 47 73) 8 80 88 60
Neuenkirchen
(0 47 51) 91 27 19
Nordleda
(0 47 58) 12 87
Osten
(0 47 76) 284
Otterndorf
(0 47 51) 97 90 77 (Kita)
(0 47 51) 90 97 872 (Krippe)
Hort Otterndorf
(0 47 51) 97 90 75
Wanna
Am Mühldeich
(0 47 57) 89 73
Landesstraße
(0 47 57) 81 80 98

Jugendhilfestationen

Cuxhaven-Ritzebüttel
(0 47 21) 5 79 50
Otterndorf
(0 47 51) 9 90 98 80
Hemmoor
(0 47 71) 58 09 30

Hausnotruf

(0 47 21) 42 24 25



Tagespflege für Senioren

Cadenberge
(0 47 77) 8 09 93 70
Cuxhaven
(0 47 21) 42 24 77
Hemmoor
(0 47 71) 64 65 66
Lamstedt
(0 47 73) 6 96 90 30



weitere Einrichtungen

Familienzentrum Hemmoor
(0 47 71) 64 65 51
Menüservice
(0 47 51) 92 25 18

Pflegedienste

Pflegedienst Cuxhaven Tel.: (0 47 21) 42 24 24
Pflegedienst Samtgemeinde Hadeln Tel.: (0 47 51) 99 79 06 0
Pflegedienst Otterndorf Tel.: (0 47 51) 90 09 00
Pflegedienst Cadenberge Tel.: (0 47 77) 8 00 91 90
Pflegedienst Hemmoor/Börde Lamstedt Tel.: (0 47 71) 6 46 50
Pflegedienst Helgoland Tel.: (0 47 71) 6 46 50



Seniorenheime

Cuxhaven
Altenheim am Schlossgarten
(0 47 21) 5 99 80
Otterndorf
Haus am Medembogen
(0 47 51) 9 97 97 00
Cadenberge
Haus Am Dobrock
(0 47 77) 8 00 90

DRK - auf einen Blick

Präsidium des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven

Hanni Krüger
Präsidentin

Karina Ebert-Schrader
stellv. Präsidentin

Dr. Jürgen Haselberger
stellv. Präsident

Prof. Dr. Dr. h. c .

Josef Stockemer
stellv. Präsident

Christoph Frauenpreiß
Schatzmeister

Dirk Saul
Justiziar

Dr. Holger Mehrens
Kreisverbandsarzt

Stefan Krooß
Bereitschaftsleiter

Kai Adam
Jugendrotkreuz-Beauftragter

Günter Feuster
Rotkreuz-Beauftragter

Volker Kamps
Geschäftsführer

Präsidium des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln

Werner Otten
Präsident

Anja Söhl
stellv. Präsidentin

Hans-Werner Beckmann
stellv. Präsident

Jürgen Witt
stellv. Präsident

Carl-J. Langhein
Schatzmeister

Hans-Jürgen Grundei
Justiziar

Günter Feuster
Rotkreuz-Beauftragter

Dr. Klaus Pellnitz
Kreisverbandsarzt

Friedrich von Saldern
Kreisbereitschaftsleiter

Mandy Krause
Jugendrotkreuzleiterin

Eleonore Häusler
Beisitzerin

Christa Schumacher
Beisitzerin

Petra Rust
Beisitzerin

Alexander zu Putlitz
Beisitzer

Volker Kamps
Geschäftsführer

DRK-Bewegungsprogramme - ein Service unserer Ortsvereine



Ansprechpartner der Ortsvereine im Hadler DRK

Abbenseth
Silke Müller
(0 47 69) 82 07 80

Altenbruch
Wolfgang Steiner
(0171) 6 26 27 78

Altenwalde
Kerstin Klowat
(0 15 73) 5 58 57 87

Armstorf
Elke Morjan
(0 47 73) 87 97 96

Belum
Margarete Horeis
(0 47 52) 73 95

Bülkau
Andrea Eckhoff
(0 47 54) 80 87 56

Cadenberge
Ingrid Engelking
(0 47 77) 85 56

Geversdorf
Ute Grahl
(0 47 52) 13 44

Hechthausen
Annegret Breuer
(0 47 74) 594

Hemmoor
Basbeck/Warstade
Petra Rust (0 47 71) 46 61

Hollen
Eleonore Häusler
(0 47 73) 88 05 95

Ihlienworth
Renate Hinsch
(0 47 55) 333 72 67

Kehdingbruch
Bärbel von Thun
(0 47 52) 37 56 06

Lamstedt
Heino Schiefelbein
(0 47 73) 595

Lüdingworth
Heidi Köster
(0 47 24) 560

Mittelstenahe
Simone Steffens
(0 47 73) 88 02 29

Neuenkirchen
Imke Jark
(0 47 51) 91 23 99

Neuhaus
Cornelia Beyer-Dummer
(0 47 52) 675

Nindorf
Andrea Stelling
(0 47 73) 88 88 41

Nordleda
Anja von Bebern
(0 47 58) 679

Oberndorf
Brigitte Rand
(0 47 72) 81 20

Odisheim
Monika Schmeelk
(0 47 56) 83 70

Osten
Eike Köster-Fitterer
(0 47 71) 38 08

Osterbruch
Susanne Ohms
(0 47 51) 90 08 33

Otterndorf
Ole Diekmann
(0 47 51) 99 94 87

Steinau
Beate Strunk
(0 47 56) 625

Wanna
Ferdinand Lüken-Klaßen
(0 47 57) 12 67

Westersode/Althemmoor
Elke Zabka
(0 47 71) 5 88 83 31

Wingst
Annette Hutwalker
(0 47 78) 605

Ehrenamtskoordination
Nicole Rüsche (0 47 51) 99 09 60
Lena v. Bebern (0 47 51) 99 09 61
Kai Adam (0 47 51) 99 09 62

Blutspendetermine

Januar 2026 - März 2026

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Anschrift
Di., 27.01.2026	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Geversdorf	Ostehalle, Ostehallenstraße
Do., 29.01.2026	16.00 Uhr - 19.30 Uhr	Altenbruch	Schützenhaus, Alter Weg
Mo., 02.02.2026	16.00 Uhr - 19.30 Uhr	Neuenkirchen	Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße
Mi., 04.02.2025	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Oberndorf	Sporthalle, Bahnhofstraße
Do., 05.02.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Wanna	Schule (Blutspendemobil), Landesstraße
Mi., 11.02.2026	15.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cuxhaven	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49
Do., 12.02.2026	15.30 Uhr - 19.30 Uhr	Altenwalde	Geschwister-Scholl-Schule, Geschwister-Scholl-Straße
Mo., 16.02.2026	11.00 Uhr - 15.00 Uhr	Cuxhaven	Lichtenberg Gymnasium, Schulstraße
Di., 17.02.2026	15.30 Uhr - 19.30 Uhr	Otterndorf	DRK-Kita, Fröbelweg
Mi., 18.02.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Odisheim	Dorfzentrum, Dorfstraße
Do., 19.02.2026	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Nordleda	Dörphuus, Otterndorfer Straße
Do., 26.02.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Armstorf	Jugendzentrum, Hauptstraße
Fr., 27.02.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Neuhaus	Grundschule, Schulplatz
Di., 03.03.2026	16.30 Uhr - 20.00 Uhr	Ihlienworth	Bürgerbüro, Hauptstraße
Mi., 11.03.2026	15.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cuxhaven	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49
Mi., 18.03.2026	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Hemmoor	Familienzentrum, Oestinger Weg
Mi., 18.03.2026	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Hechthausen	Grundschule, Waldstraße
Di., 24.03.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cadenberge	Oberschule, Heideweg
Di., 24.03.2026	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Mittelstenahe	Ole Dörpschool Nordohn, Osterende
Mi., 25.03.2026	16.30 Uhr - 20.00 Uhr	Bülkau	Bürgerhus, Dorf

Die obere Altersgrenze für das Blutspenden aufgehoben. Die Frage „In welchem Alter darf ich Blut spenden?“ beantwortet der NSTOB auf seiner Homepage (<https://www.blutspende-leben.de/blut-spenden/tipps-fragen>) mit:

Grundsätzlich darf jeder gesunde Mensch ab einem Alter von 18 Jahren (voll geschäftsfähig) Blut spenden. Die Zulassung von Spenderinnen oder Spendern entscheidet die Ärztin oder der Arzt vor Ort, nach Prüfung der Spendetauglichkeit durch Anamnese und Untersuchung.

Sonderaktionen und Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen rund um die Blutspende und weitere Termine finden Sie unter: „<https://www.blutspende-leben.de/aktuelles/deine-blutspende-rockt>“, „<http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de>“, „<https://www.blutspende-leben.de>“, „<https://www.spenderservice.net>“, der Blutspende-App für iOS oder Android und unter der kostenfreien Service-Nummer:

0800 11 949 11

Angebote der DRK-Sozialstation Cuxhaven

Anmeldung und Informationen

Individuelle Beratung für Menschen mit beginnender Demenz	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan)
Stundenweise Betreuung zu Hause durch geschulte Mitarbeiter	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan)
Abrechnung über § 45b Betreuungsgeld oder § 39 Verhinderungspflege	
Gesprächskreisangebot für Angehörige von Menschen mit Demenz	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan) Info: (0 47 21) 42 24 24
Schulung: „Umgehensweise mit Demenzerkrankten“	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan)
Für Angehörige und für unterschiedliche Berufsgruppen	0 15 14 - 4 00 58 84 (Marianne Peus)
Gesprächskreisangebot „Pfleger Angehörige“	0 15 14 - 4 00 58 84 (Marianne Peus)

Erste Hilfe

Kursangebote im Überblick

Erste-Hilfe-Ausbildung

Umfang: 9 Unterrichtsstunden, Kosten: 50 Euro - Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil. Richtig helfen können, ist ein gutes Gefühl! Dieser Lehrgang liefert Ihnen die Handlungssicherheit, bei einem Notfall in Freizeit und Beruf, das Richtige zu tun. Achten Sie bitte auf die angegebenen Unterrichtseinheiten. Die Erste-Hilfe-Ausbildung mit 9 Unterrichtseinheiten deckt alle Führerscheinklassen, die Ausbildung zum betrieblichen Ersthelfer sowie den Nachweis von Erste-Hilfe-Kenntnissen für Trainer- und Übungsleiterlizenzen ab.

Datum	Kursbeginn	Veranstaltungsort	Anmeldung und Informationen
Sa., 24.01.2026	09.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
So., 25.01.2026	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Sa., 31.01.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Mi., 04.02.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
So., 08.02.2026	10.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Sa., 14.02.2026	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Do., 19.02.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Mi., 04.03.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Mo., 09.03.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
So., 15.03.2026	09.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Sa., 21.03.2026	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
So., 22.03.2026	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Sa., 04.04.2026	09.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12

Erste-Hilfe-Fortbildung

Umfang: 9 Unterrichtsstunden, Kosten: 50 Euro - wenn die Auffrischung für den Betrieb benötigt wird, kann die Abrechnung über die Berufsgenossenschaft erfolgen; Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK nehmen kostenfrei teil.

Das Erste-Hilfe-Training ist ein Angebot für alle betriebliche Ersthelfer sowie Personen mit Erste-Hilfe-Vorkenntnissen, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten. Die Teilnahme am Erste-Hilfe-Lehrgang sollte hierbei jedoch nicht mehr als zwei Jahre zurückliegen.

Datum	Kursbeginn	Veranstaltungsort	Anmeldung und Informationen
Mo., 09.02.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Do., 26.02.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Sa., 14.03.2026	08.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Mo., 16.03.2026	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Do., 19.03.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10

Erste Hilfe am Kind

Umfang: 10 Unterrichtsstunden, Kosten: 50 Euro - bei Teilnahme von Ehepaaren vergünstigte Kursgebühr von 40 Euro pro Person, Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil.

Der Kurs „Erste Hilfe am Kind“ wendet sich speziell an Eltern, Großeltern, Erzieher und an alle, die mit Kindern zu tun haben. Es werden keinerlei Vorkenntnisse benötigt. Geschult werden die Teilnehmer in der Durchführung der richtigen Maßnahmen bei Kindernotfällen. Zusätzlich wird auf die besonderen Gefahrenquellen für Kinder eingegangen und vorbeugende Maßnahmen nahegebracht.

Fr., 20.03.2026	9.00 Uhr	DRK-Familienzentrum, Oestinger Weg 19, 21745 Hemmoor	(0 47 51) 99 09 – 12
-----------------	----------	--	----------------------

Familienzentrum Hemmoor

Angebot	Datum	Uhrzeit	Information & Anmeldung
DRK-Shop	Jeden Dienstag und Freitag	10.00 Uhr - 11.30 Uhr	Dagmar Schneeclaus: (0 47 71) 64 65 51
Entspannungs-Yoga	Jeden Montag	18.30 Uhr - 20.00 Uhr	Heidi Stamm: (0 15 77) 9 06 73 64
Tanzgruppe DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Jeden Dienstag Im Januar wird pausiert.	08.30 Uhr - 10.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Frauengymnastik	Jeden Donnerstag	09.30 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Senioren-Computer-Stammtisch	Jeden Mittwoch	14.00 - 16.00 Uhr	Dieter Voss: (0 47 71) 50 21
Stuhlgymnastik	Jeden Mittwoch	09.30 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Café Kinderwagen Jugendhilfestation Hemmoor	Donnerstag, 29.01.2026 Donnerstag, 12.02.2026 Donnerstag, 26.02.2026 Donnerstag, 05.03.2026	10.30 Uhr - 12.00 Uhr	Agnes Schäfer: (0 47 71) 5 80 93 13 Wolfgang Meyer: (0 47 71) 5 80 93 18
Yoga am Vormittag	Jeden Montag	09.00 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Babymassage Jugendhilfestation Hemmoor	Freitag, 30.01.2026 Freitag, 06.02.2026 Freitag, 13.02.2026 Freitag, 20.02.2026 Freitag, 27.02.2026	09.00 Uhr - 10.00 Uhr	Agnes Schäfer: (0 47 71) 5 80 93 13 od. (0 15 11) 5 57 14 88
Café Bobbycar Jugendhilfestation Hemmoor	Donnerstag, 29.01.2026 Donnerstag, 12.02.2026 Donnerstag, 26.02.2026 Donnerstag, 05.03.2026	11.00 Uhr - 12.30 Uhr	Wolfgang Meyer: (0 47 71) 5 80 93 18 Agnes Schäfer: (0 47 71) 5 80 93 13
Jugendrotkreuz (JRK)	Sonntag, 25.01.2026 Sonntag, 08.02.2026 Sonnabend, 21.02.2026	15.00 Uhr - 16.30 Uhr	Mandy Krause: (01 73) 4 05 89 15
Seniorenachmittag DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Montag, 02.02.2026 Montag, 02.03.2026 Montag, 23.03.2026	14.30 Uhr - 17.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Senioren-Rosenmontagsfeier DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Montag, 16.02.2026	14.30 Uhr - 17.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Lotto-Seniorenachmittag DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Montag, 23.03.2026	14.30 Uhr - 17.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61

Sie möchten weitere Informationen? Dann wenden Sie sich bitte direkt telefonisch an Dagmar Schneeclaus: (0 47 71) 64 65 51

Brandschutzhelfer-Ausbildung

Ziel ist es, Sie oder Ihre Mitarbeitenden in die Lage zu versetzen, im Ernstfall schnell, richtig und sicher zu handeln - zur Vermeidung von Schäden und zur Rettung von Menschenleben.

Für wen ist die Schulung gedacht?

Für Unternehmen: Gesetzlich vorgeschrieben ist, dass mind. **5% der Belegschaft** als Brandschutzhelfer:innen geschult werden müssen. Unsere Schulung erfüllt alle Anforderungen gemäß **§10 ArbSchG, ASR A2.2 und DGUV-Info 205-023**

Für Privatpersonen: Auch im Alltag kann Brandschutz entscheidend sein - lernen Sie, wie Sie im Brandfall zuhause richtig reagieren

Kosten: 100,- EUR pro Teilnehmer/in (vor Ort in bar zu entrichten)

Di., 24.02.2026 12.00 Uhr DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14 (0 47 51) 99 09 – 12

Mehlbeutel

In der Tagespflege Cadenberge wurde in der Vorweihnachtszeit mit den Gästen ein traditionelles schleswig-holsteinisches Gericht gekocht: Mehlbeutel. Das Gericht war den meisten Gästen unbekannt. Der Mehlbeutel wurde den Tagesgästen als Nachspeise angeboten und er fand großen Anklang.



Zutaten:

- 5 Eier
- 1 Prise Salz
- 500 g Mehl
- 500 ml Milch
- ca. 200 g Bauchspeck
- etwas Wasser

Zubereitung:

Eier, Salz, Mehl, Milch und etwas Wasser – es macht den Teig etwas lockerer – gut vermengen. Die Form ausreichend mit Margarine einfetten, damit sich der Mehlbeutel später gut aus der Form lösen lässt. Dann abwechselnd Teig und Bauchspeck in die Form geben.

Die Form in einem großen Topf, der zur Hälfte mit Wasser gefüllt ist, mindestens anderthalb bis zwei Stunden kochen lassen. Garprobe mittels Rouladenspieß durchführen.

Dazu schmeckt eine Buttersoße oder alternativ eine süße Variante wie bspw. Kirsch-, Vanille-, Erdbeer- oder Stachelbeersoße.

Ein kleiner Tipp: Der Rest des Mehlbeutels wird üblicherweise am kommenden Tag in der Pfanne gebraten.

Das Team der Tagespflege Cadenberge wünscht allen »Wir vom DRK«-Lesern viel Freude bei der Zubereitung und einen guten Appetit!

Tagespflege Cuxhaven
Meyerstraße 47,
27472 Cuxhaven
(0 47 21) 42 24 77

Tagespflege Cadenberge
Ahornweg 11,
21781 Cadenberge
(0 47 77) 8 09 93 70

Tagespflege Hemmoor
Oestinger Weg 19,
21745 Hemmoor
(0 47 71) 64 65 66

Tagespflege Lamstedt
Zum Wohnpark 7,
21769 Lamstedt
(0 47 73) 6 96 90 30

Starke Gruppe - starke Leistung: Gelebte Kundennähe, kompetente Beratung, große Vielfalt, exzellenter Service und hanseatisches Handeln haben uns zu einem der führenden Autohändler Norddeutschlands werden lassen. Aufgrund weiterer Expansionstätigkeiten unseres Standortes suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n



Kfz-Mechatroniker/-in (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Sie führen Reparaturaufträge verantwortungsbewusst, termingerecht und mit höchster Qualität durch.
- Sie sind den neuen Herausforderungen durch die rasante technische Entwicklung unserer Fahrzeuge gewachsen.

Ihr Profil:

- Computergestützte Reparatur und Wartung sowie der Einsatz modernster Diagnosemethoden sind für Sie eine Selbstverständlichkeit.
- Sie verfügen über fundierte fachliche Kenntnisse und haben eine Ausbildung in diesem Beruf erfolgreich absolviert.
- Qualifizierungsmaßnahmen nehmen Sie gern in Anspruch und sind bereit, sich stetig neuen Aufgabenfeldern zu stellen.

Serviceassistenz (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Sie arbeiten an einer wichtigen Schnittstelle für alle kaufmännischen und organisatorischen Fragen im Tagesgeschäft eines unserer Autohäuser.
- Sie übernehmen die telefonische Auftragsannahme, Terminvergabe, Auftragsvorbereitung sowie Erläuterungen der Rechnungen.

Ihr Profil:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung sowie idealerweise Erfahrung in der Automobilbranche.
- Sie sind service- und kundenorientiert und gern im täglichen Kontakt mit vielen unterschiedlichen Menschen.
- Sie haben ein angenehmes Auftreten und eine ausgeprägte kommunikative Kompetenz.
- Sie sind zur Teilnahme an Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen bereit.

Das erwartet Sie:

- | | |
|---|---|
| • Moderner Arbeitsplatz | • Betriebliche Krankenzusatzversicherung |
| • BikeLeasing | • Mitarbeiterkonditionen, beispielsweise in unserer Werkstatt und auf Teile & Zubehör |
| • Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge | |
| • Ein modernes dynamisches Umfeld | |

Wenn Sie eine neue Herausforderung in einem sympathischen Team mit einer starken Gruppe im Rücken suchen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an bewerbung@schmidt-und-koch.de.